235

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. Druck von Rud. Stiefenhofer.

№ 125.

Wien, Montag 1. Juni 1896

(Erste österreichische Sparkasse.) Bei der ersten österreichischen Sparkasse wurden im Mai l. J. eingelegt u. z. von 24.844 Parteien zu 3 3/4% 1,290.536 fl 37 kr, zu 3 1/4% von 4.949 Parteien 1,634.227 fl 70 kr, zu 3% von 467 Parteien 1,084.996 fl 71 kr; zusammen von 30.260 Parteien 4,009.760 fl 78 kr. Rückgezahlt wurden in demselben Zeitraume zu 3 3/4% an 16.987 Parteien 1,616.921 fl 26 kr, zu 3 1/4% an 6.278 Parteien 1,461.108 fl 05 kr, zu 3% an 1.062 Parteien 1,016.573 fl 33 kr; zusammen an 24.327 Parteien 4,094.602 fl 64 kr. Der Stand der Interessenten-Einlage-Capitales betrug mit 31. Mai u. z. zu 3 3/4% 130,359.059 fl 39 kr, zu 3 1/4% 48,043.388 fl 78 kr, zu 3% 22,154.172 fl 03 kr, zusammen 200,556.620 fl 20 kr. Bei der Effecten- und Vorschuss-Abtheilung der ersten österreichischen Sparkasse wurden im Mai an Wechseln escomptirt 10,097.281 fl 04 kr, eincassirt 9,339.427 fl 08 kr. Bei der Hypotheken-Liquidatur wurden im abgelaufenen Monat 1,134.000 fl zugezählt und ein Betrag von 550.265 fl 48 kr rückgezahlt. Am Schlusse dieses Monates betrugen die sämmtlich aushaftenden Darlehen 105,651.299 fl 18 kr. Bei der Pfandbriefanstalt wurden im Mai Hypothekardarlehen im Betrage von 925 fl 85 kr rückgezahlt. Am Schlusse dieses Monates betrugen: die sämmtlich aushaftenden Darlehen 67.369 fl 40 kr, der Tilgungs- und Einlösungsfond 28.930 fl 60 kr, die Pfandbriefe im Umlauf 30jährig 45.000 fl, 32jährig 51.300 fl. Der Creditverein der ersten österreichischen Sparkasse zählte am 30. Mai l. J. 536 Theilnehmer mit einem benützbaren Credite von 7,496.000 fl und einem Sicherheitsfond von 395.000 fl. Escomptirt wurden im abgelaufenen Monate 1.932 Stück Credittheilnehmer-Wechsel per 642.000 fl (Zinsfüsse 4 1/4, 4 3/4 und 5 1/2%) und stellte sich der benützte Credit Ende des Monats auf 2,426.000 fl.

(Stadtbaudirektor Berger) befindet sich bereits in Reconvalescenz und begibt sich morgen zum mehrtägigen Aufenthalt auf den Kahlenberg. Freitag dürfte derselbe wieder im Amte erscheinen.

(Todesfall.) Der kaiserliche Rath Ferdinand Baumgartner, pensionirter Direktor der k.k. n.ö. Hilfsämter Statthalterei ist zu Gries in Südtirol gestorben.

(Kanzleiübernahme.) Regierungsrath Dr. Arnold Pann hat die Advokatur niedergelegt und die Fortführung der Kanzlei seinem Schwiegersohne Dr. August Nejanský übertragen.

Doppelhochzeit. Die Brüder Hans Altrichter Ingenieur und k.k. Münzwardein und Dr. Franz Altrichter k.k. Finanz-Concipist haben die Schwestern Frl. Käthe und Mimi Freytag geehlicht.

Auszeichnung. Bürgermeister Strobach hat heute Vormittags dem Pfarrer von Währing, fb. geistlichen Rath Ignaz Baumann das ihm von Sr. Majestät dem Kaiser verliehene goldene Verdienstkreuz m. d. Kr. im Präsidialbureau des Gemeinderathes in feierlicher Weise überreicht. Bürgermeister Strobach hielt an den Ausgezeichneten eine Ansprache, in welcher er der großen Verdienste desselben auf humanitärem Gebiete gedachte u. besonders den Umstand hervorhob, daß Pfarrer Baumann in Ausübung seiner priesterlichen Funktion im Jahre 1848 selbst den ärgsten Kugelregen nicht scheute, um den Verwundeten u. Sterbenden die Tröstungen der Religion zu bieten. Es freue ihn (den Bürgermeister), nun die wärmsten Wünsche die ihm vom Kaiser gewordene Ah. Auszeichnung überreichen u. ihn bei dieser Gelegenheit namens der Stadt Wien beglückwünschen zu können. Tiefgerührt dankte der Gefeierte für die ihm durch die Worte des Bürgermeisters zutheil gewordene Ehrung. Dem Acte wohnten die Gde. Räthe Vock u. Gager, Bezirksvorsteher Baumann, eine größere Anzahl von Bezirksausschüssen von Währing etc. bei.

Kühlanlagen. Morgen (Dienstag) Vormittags findet die Local-Commission über das vom Stadtbauamte vorgelegte Bauprojekt für die Errichtung einer Kühlanlage in der Großmarkthalle im III. Bezirke Landstraße statt.

(Spende.) Ritter v. Gutmann hat anläßlich seiner Civiltrauung mit Frl. Hartmann 1.000 fl für die Armen Wiens gespendet.

Schweinezufuhr. Das k.k. Ministerium des Innern hat einer Firma die Bewilligung ertheilt, aus dem Békéser Comitate 800 Stück Mastschweine auf den Wiener Markt zu St. Marx bringen zu dürfen.

Einer anderen Firma aus der seuchenfreien Stallung der Gemeinde Kecskemét circa 300 Mastschweine einführen zu dürfen.

(Wahlen in die Commissionen.)

In der am Freitag den 5. d. M. stattfindenden Gemeinderathssitzung werden die Wahlen in nachstehende Corporationen vorgenommen werden: Landesdeputation (2 Mitglieder), Wiener Bezirksschulrath (16), n. ö. Landesschulrath (3), Curatorium der Ignaz Singer'schen Schulstiftung (3), Donauregulierungscommission (3 Mitglieder und 3 Ersatzmänner), Gewerbeschulcommission (4 Mitglieder), Sandbergers-Commission (2), Verwaltungsausschuß des Vereines zur Errichtung und Erhaltung des Franz-Josef-Jugendasyles (6), Schiedsgericht für Lagerhausstreitigkeiten (6), Curatorium des k. k. österr. Museums für Kunst und Industrie (1), Curatorium der Kaiser Franz-Josef-Stiftung zur Unterstützung des Kleingewerbes (6), Verwaltungsausschuß des Centralvereines zur Bekleidung armer Schulkinder (8), Specialkommission zur Leitung des k. k. technologischen Gewerbemuseums (1), Commission für Verkehrsanlagen in Wien (5 Mitglieder und 2 Ersatzmänner).

(Aus dem Rathhause.) Heute Vormittags erschienen der Ausschuß mit dem Director der städtischen Sparkasse in Döbling, sowie der Director Hallschlag und zwei Professoren des Leopoldstädter Communal-Gymnasiums beim Bürgermeister Strobach.

---

1. Juni 1896

(Aus dem Rathhause.) Bürgermeister Strobach machte heute mittags dem Erzherzog Ludwig Viktor seine Aufwartung und wurde von demselben aufs freundlichste empfangen. Se. Kais. Hoheit sprach längere Zeit mit dem Bürgermeister und bekundete als echter Wiener das regste Interesse für verschiedene Gemeinde- und Verwaltungsangelegenheiten, wobei er eine eingehende Sachkenntnis entwickelte. Hierauf sprach der Bürgermeister beim Erzbischof Dr. Angerer vor, mit welchem er sich ebenfalls längere Zeit über Gemeindeangelegenheiten und Parteiverhältnisse der Gemeindevertretung unterhielt. Beim Erzbischof Dr. Gruscha, welchen Bürgermeister Strobach ~~vor~~ ~~persönlich~~ nicht antraf, ließ er seine Karte zurück. —

Im Bureau des Bürgermeisters sprachen heute vormittags noch der ~~Vice~~-Präsident und Sekretär der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft, sowie der Vice-Präsident der Wiener Tramway-Gesellschaft, ~~vor~~ dann der Direktor des naturhistorischen Hof-Museums Dr. Lorzina vor.

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**
VIII. Josefstädterstrasse 32.

[illegible] Jahrgang. № 126 [illegible] von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Dienstag 2. Juni 1896

(Der Umgang und die Schüler.) Der Umstand, daß Lehrpersonen sich nicht immer klar sind, welches Verhalten bei der Frohnleichnamsprocession den betreffenden Vorschriften entspricht, veranlaßte einige Bezirkshauptmannschaften in Erinnerung zu bringen, daß die Bestimmung über das Verhalten, welches bei der Theilnahme an den für Volksschulen verkündeten religiösen Übungen zu beobachten ist, der Kirchenbehörde zustehe. Es sei ein traditioneller Gebrauch der katholischen Kirche, daß die Theilnehmer der Frohnleichnamsprocession unbedeckten Hauptes folgen. Die Lehrer, welchen bei religiösen Übungen die Aufsicht zufalle, seien demnach verpflichtet, nicht nur selbst diesem Gebrauche der Kirche zu entsprechen, sondern auch dafür zu sorgen, daß die Schüler diesem Gebrauche Rechnung tragen.

(Trauung.) Montag den 8. Juni l. J. 5 Uhr nachmittags findet in der Evangel. Kirche A.C. I. Dorotheergasse 18 die Trauung des Magistrats-concipisten in der Präsidial-kanzlei Dr Rudolf Bibl mit Frl. Malvine Graf, Tochter des bekannten Landstraßer Maschinenfabrikanten Theodor Graf statt.

(Der Postdienst in Wolsberg) in N. Oe. wurde der Legationsrathswitwe Marie Baronin Macken außer dem Concurswege verliehen.

(Landstraßer Volksküche.) Heute vormittags fand die Vereinigung der Landstraßer Volksküche mit dem ersten Wiener Volksküchenverein statt. Unter den Erschienenen befanden sich Präsident Kleiner, die Herren Mayergründter, Bezirksvorsteher Schober, Landtagsabgeordneter Dahm, Stadtrath Alexander etc. Nach einer Ansprache des Präs. Kleiner fand ein Rundgang statt, an der sich die Festgäste betheiligten und die [illegible] [illegible] [illegible], da man [illegible] äußerst nett und [illegible] zubereitet fand. Mittags [illegible] die erste Ausspeisung, bei der über 800 Portionen [illegible] ausgegeben werden konnten.

(Ortsschulrath im II. Bezirk.) Am 30. Mai l. J. fand unter dem Vorsitze des Bezirksschulinspectors Prof. Hinterwaldner die Constituirung der neuen Ortsschulräthe des 2. Bezirkes statt. Zum Obmann des Ortsschulrathes Leopoldstadt wurde Herr Ferdinand Klemm, Schriftsteller, zum Obmannstellvertreter Gemeinderath Herr Karl Hellwig gewählt. Zum Obmann des Ortsschulrathes Brigittenau wurde Herr Ernst Hartung, Fabriksbesitzer und Bezirksausschuß, zum Obmannstellvertreter der pensionierte Bürgerschuldirector Franz Kaßl gewählt.

Das Cartellwesen vom Standpunkte der christlichen Wirthschaftsauffassung. Unter diesem Titel hat Dr. Richard Weiß-kirchner, Magistratsconcipist im städtischen Armendepartement unter der Nr. 3 der von der Leo-Gesellschaft herausgegebenen Vorträge und Abhandlungen eine kleine Broschüre veröffentlicht (Wien 1896, Verlag von Mayer und Co. in Wien) und selbe dem Bürgermeister Strobach gewidmet. Der Verfasser zeigt das Wesen und die Entstehung der Idee des Cartells, dessen Verhältniss zum römischen Recht und seine Abstammung aus den Grundgedanken der christlichen Socialordnung,

die Folgen des Erwerbes für die Gesammtheit. Die äusseren Erscheinungsformen der Cartelle werden angegeben, interessante statistische Daten von den Cartellen geliefert und in objectiver, leicht erwägender Form Vortheile und Nachtheile der Cartelle erwogen. Interessant sind beigegebene Beispiele, wie vom Standpunkte des Gesetzes gegen Cartelle vorgegangen wird; so die Stellung des Wiener Magistrates gegen die Cartelle der Wiener Bäckergenossenschaft im Jahre 1870 und 1880, und gegen die Versuche zur Bildung eines ...enden Cartells von Seiten der Tapezierer Genossenschaft vom Jahre 1895. Die theoretisch wertvolle socialpolitische Abhandlung bietet auch positive Vorschläge:

„die Lösung der ... vom Standpunkte der christlichen Wirthschaftsauffassung besteht einzig und allein darin, dass der Staat die gewerblichen Genossenschaften ausgestaltet, sogenannte Landesverbände, sowie einen Reichsverband nicht allein anerkennen, sondern diesen auch Fachgruppen bildet und den Landesverbänden wie dem Reichsverband zur Aufgabe zuweist, die heute die Productions-, Absatz- und Preiscartelle in ihrem Bestreben thun, Zwecke erfüllen oder doch zu erfüllen versuchen.“ Und der Verfasser kommt zu dem Schlusse: „das Handwerk, insofern es seinen alten und neuen Betriebsformen treu bleibt, soll seinen Platz im Zukunftswirthschaftsleben der Zukunft, soll der gewerbliche Mittelstand erhalten bleiben, ist dies nur im Wege der Association, Cartellbildung, nur unter der Voraussetzung möglich,

dass die Berufsgenossenschaft, diese Association ihre Betriebsform der fortschreitenden Entwickelung der Technik des Productionsprocesses anpasst. – Die Zukunft hängt davon ab, ob es uns bald gelingt, die Gesellschaft aus den heutigen Verhältnissen in den organisirten Zustand der Volkswirthschaft herbeizuführen.“

(Trauergottesdienst.) Dem gestern in der Votivkirche vom Domprobst Marschall für weiland Erzherzog Carl Ludwig celebrirten Trauergottesdienst wohnte als Vertreter der Gemeinde Vicebürgermeister Dr. Josef Neumayer bei.

(N. Ö. Landesarchiv.) Der n. ö. Landesausschuß hat den Conceptsadjuncten für den Archiv- und Bibliotheksdienst des k.k. Finanzministeriums Dr. Max Vancsa zum Custos des n. ö. Landesarchivs und der Landesbibliothek ernannt.

Die erste feierliche Auffahrt des neuen Bürgermeisters.) Donnerstag den 4. M. wird Bürgermeister Strobach in Begleitung der Vicebürgermeister und Schriftführer des Gemeinderathes, ferner des Magistratsvicedirectors und des Präsidialvorstandes vom Rathhause zur St. Stefanskirche behufs Theilnahme an der Frohnleichnamsprocession sich begeben. Zur Auffahrt werden sämmtliche städtische Galawagen in Dienst gestellt und werden Präsidialdiener in voller Parade dieselbe begleiten. Bei St. Stefan erwarten die Mitglieder des Gemeinderathes, Stadtrathes und Magistratsrathes das Stadtoberhaupt.

(Überfuhr über die Donau.) Die n. ö. Statthalterei hat der Marktgemeinde Melk die Bewilligung ertheilt, eine Rollüberfuhr über die Donau und eine zerlegbare Schiffsbrücke über den Donauarm errichten zu dürfen.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

erausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

rgang. N 127 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien Mittwoch 3. Juni

Sitzung des Stadtrathes.
3. Juni 1896.
(Fortsetzung).

St.R. Grünbeck referirt über Canalisirungs[illegible] [illegible] [illegible].
Die Ansuchen um [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] in beiden Fällen [illegible] [illegible] Referent [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Verfügungen [illegible].

Dr. Lueger legt einen [illegible] an die Gemeinde [illegible] Concursausschreibung [illegible] Besetzung einer kath. Religionslehrerstelle [illegible] Wiener [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

St.R. [illegible] beantragt [illegible] Materiallager [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] (Angenommen).

St.R. Zanoler beantragt [illegible] vom Magistrat [illegible] [illegible] für den [illegible] Communal-[illegible] an der [illegible] [illegible] [illegible] zu genehmigen. (angen.)

Derselbe Referent bringt einen Erlass des Landesschulrathes zur Kenntnis, womit [illegible] [illegible] [illegible] Schulleiterstellen (ausschließlich der [illegible] Schulleiterstellen) der [illegible] gestattet sein soll, [illegible] [illegible] zu einer Concursausschreibung [illegible] [illegible] Stellen [illegible] [illegible] [illegible] Belagen [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Kategorie der [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] (Zur Kenntnis).

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 29 [illegible] VIII. [illegible] [illegible] Referent [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Turnsaal in der Gablenzgasse schaden leiden könnte.

Über weiteren Antrag desselben Referenten wird genehmigt, daß der Kaiser Franz Josef-Kindergarten in Döbling während des ganzen Jahres von [illegible] geöffnet bleibe.

Derselbe Referent beantragt für [illegible] von [illegible] der Schulen während der Hauptferien in den Jahren 1896 u. 1897 einen Betrag von 75 fl zu bewilligen.

Dem [illegible] Verein [illegible] wird über Antrag des GR. Hermann [illegible] bewilligt.

Vicebürgermeister Dr. Neumayer übernimmt den Vorsitz.

Bürgermeister Strobach beantragt die in den Bezirken [illegible] über die Zeit vom 30. April bis 7. Mai vorgenommenen Wahlen in den Bezirksausschuß zu verificieren. (Angenommen.)

~~GR. [illegible] beantragt~~

GR. Dr. Wähner beantragt für die Adaptierung [illegible] Schulzimmer in der Schule IV. [illegible]gasse zu einer Schuldienerwohnung einen Betrag von [illegible] fl. zu bewilligen.

Nach Antrag desselben Referenten wird dem [illegible]verein für einen [illegible] der Stadt Wien 200 [illegible] bewilligt.

GR. Braun beantragt der Allgemeinen Österreichischen Elektricitäts-Gesellschaft Kabellegungen in den Bezirken I bis IX zu gestatten. Diese Bewilligung wird ertheilt und wird der Magistrat über Antrag des Bürgermeisters beauftragt, die ordnungsmäßige Wiederherstellung des Pflasters strengstens zu überwachen.

GR. Dr. Deutschmann beantragt ein Offert betreffend eine Grundtransaktion, welche behufs Durchführung der verlängerten Gußhausstraße im Bez. Wieden erforderlich erscheint, wegen zu hoher Forderung abzulehnen. Wegen Enteignung des für die Straße erforderlichen Grundstreifens sei das Expropriationsverfahren einzuleiten. (Angenommen).

GR. Pitschl beantragt die Einbeziehung der Cobenzlgasse in Döbling in die Straßenbespritzung. (Angenommen.)

Über Antrag des GR. Müller werden den beim Schulhausbau Leopoldstadt, Wittelsbachstraße beschäftigten die üblichen Gleichengelder bewilligt.

Denjenigen Mannschaften der städtischen Feuerwehr, welche während des I. Quartals l. J. bei größeren Bränden in Verwendung gestanden sind, werden Remunerationen zuerkannt.

GR. Gräf beantragt den beim marktamtlichen Dienste am Hof beschäftigten Aushilfsdienern den Taglohn von 1 fl 30 kr auf 1 fl 50 kr zu erhöhen. (Angenommen.)

Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer beantragt eine jüngst vorgenommene Ergänzungswahl in den Armenrath des Bezirkes Hietzing zu bestätigen. (Angenommen.)

St. R. Kuchel referirt wegen Benützung der bei der Wienflussregulierung in Verwendung stehenden Rollbahn behufs Verführung von Aushubmaterial an die Baustelle der Stadtbahn zum Zwecke der Aufschüttung der Stadtbahnstation Hütteldorf; er beantragt diese Benützung unter den vom Magistrat vorgeschlagenen Bedingungen zuzugestehen, wofür eine entsprechende Vergütung, die nicht weniger als 10 Kreuzer per m³ des zur Verführung gelangenden Materials betragen soll, zu gestatten.

(Aus dem Rathhause.) Heute vormittags stattete Erzbischof Dr. [illegible] dem Bürgermeister Strobach einen Besuch ab. Ferner erschien heute Vormittags Bezirksvorsteher Brunner mit mehreren Mitgliedern der Bezirksvertretung Wieden beim Bürgermeister.

(Jubiläum.) Heute feierte der Kanzleidirector Michael Grünauer, der Vorstand des magistr. Erwerbsteuer[illegible], sein 40jähriges Dienstjubiläum. Seine untergebenen Beamten bereiteten dem Jubilar aus diesem Anlasse in dem festlich geschmückten Bureau eine Ovation. Außerdem kamen dem Jubilar von vielen Seiten herzliche Glückwünsche zu.

(Viehzufuhr.) Vicebürgermeister Neumann ertheilte einer Firma die Bewilligung, aus der [illegible] Gemeinde [illegible] 270 Stück [illegible] Mastschweine auf den Centralviehmarkt zu St. Marx bringen zu dürfen.

(Die Bezirksausschusswahlen auf der Wieden.) Zu den Wahlen des Bezirksausschusses Wieden, bei denen Gemeinderath [illegible] den Vorsitz führen und acht Magistratsbeamte interveniren werden, hat die k. k. Statthalterei einen landesfürstlichen Commissär delegirt.

(Todesfall.) Vorgestern starb der in aristokratischen Kreisen bestbekannte Herr Josef Lechmayer, Restaurator antiker Gobelins, eine Specialität in seinem Fache, der aus der Pariser Schule hervorging. – Das Geschäft wird nunmehr von seinem Sohne Adolf Lechmayer, der bereits seit einem Jahre mitgearbeitet und es zu einer besonderen Fertigkeit in diesem Kunstgewerbe gebracht hat, in der bisherigen Weise fortgeführt.

(Personale.) Oberbaurath Berger ist von seiner Krankheit wieder hergestellt und hat mit heutigem Tage die Leitung der Geschäfte übernommen.

…i 1896

241

Die erste Sitzung des Stadtrathes.

Der Stadtrath hat heute Vormittags seine erste Sitzung abgehalten.

Bürgermeister Strobach eröffnete dieselbe ~~Sitzung~~ u. begrüßte die versammelten ~~[illegible]~~ Mitglieder mit einigen herzlichen Worten u. erklärte, daß er es nicht für nothwendig halte die Stadträthe an eine strenge Pflichterfüllung zu erinnern. Er gibt der Hoffnung Ausdruck, daß durch ein collegiales Zusammenwirken der Mitglieder des Stadtrathes u. des Präsidiums die Geschäftsführung sich als eine gedeihliche erweisen werde.

StR. Dr. Kupka beantragt dann Aufschub der Einleitung der Enteignungsverhandlung bezüglich des von den Häusern 4 u. 6 der Josefsgasse VII. Bezirk ~~[illegible]~~ zur Straße abzutretenden Grundes folge zu geben (Enteignungsverfahren).

Ferner referierte derselbe StR. über Subventionen. Einem Antrage gemäß erhalten der katholische Lehrerbund 100 f u. der Josefstädter Kindergartenverein 500 f.

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**
VIII. Josefstädterstrasse 32.
...gang. Druck von Rud. Stiefenhofer.

No 12
Wien am 5. Juni 1896

Wiener Stadtrath

5. Juni 1896
(Fortsetzung aus dem Abendblatt.)

Die jüngst vorgenommenen [illegible] [illegible] Dom... [illegible] werden über Antrag [illegible] [illegible] bestätigt.

[illegible] StR. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Magistrat [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible]

StR. [illegible] beantragt [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] (Ang.)

Nach Antrag desselben Referenten wird die [illegible] [illegible] [illegible] mit [illegible] Kosten erforderlichen [illegible] von 4039 fl bewilligt.

StR. Dr. [illegible] beantragt die Einleitung der Amtshandlungen [illegible] nach § 12 der Bauordnung für die Häuser VIII. Bezirk, [illegible] 14 u. 16 [illegible] [illegible] (Angen.)

StR. [illegible] beantragt die [illegible] Gemeinde [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] von 6 bis 12 [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 5 Uhr [illegible] (Angenommen.)

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 44 [illegible] VII [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER
Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer

betreffend die Neupflasterungsarbeiten in der Meidlinger Hauptstraße zwischen der Schönbrunner Hauptstraße und der Hufelandgasse unter einem Kostenvoranschlage von 6645 fl zu genehmigen. (Angenommen.)

G. R. Dr. Mayreder beantragt die vom Magistrate ertheilte Bauberechtigung betreffend den Umbau der Häuser IV. Wiedner Hauptstraße 25 und 27 zu bestätigen. (Angenommen.)

Desgleichen betreffend Zubau zum Karoline Riedl'schen Kinderspitale im IV. Bezirke (angenommen)

V. B. Dr Lueger übernimmt den Vorsitz.

StR. Dr Kupka referirt über die Grundabtretung zur Herstellung der Rohrverbindung zwischen dem Hochquellenwasser Reservoir in Breitensee und jenem auf der Schafberghöhe nothwendigen Gründe. Die mit den betreffenden Grundeigenthümern getroffenen Übereinkommen werden genehmigt.

Bürgermeister Strobach übernimmt den Vorsitz.

G. R. Hörmann beantragt eine Abänderung der Baulinien in der [illegible] straße bei [illegible] im XIX. Bezirk (genehmigt)

Nach einem weiteren Antrage desselben Referenten wird die vom Magistrate ertheilte Bauberechtigung betreffend den Umbau der Häuser 66 und 68 Lerchenfelder Str. im VIII. Bezirk bestätigt.

StR. Sonnleitner beantragt den Schwestern vom armen Kinde Jesu die Benützung des Turnsaales der Volksschule XIV [illegible] gasse zur Vorbereitung von Zöglingen zur Kindergärtnerinnenprüfung für die Zeit bis zum 15. Juni l. J. zu überlassen. (Angenommen.)

StR. Dr Wähner ref. über eine Ministerial-Entscheidung wonach die Verwaltung der Maria Schiffer'schen Stiftung sowie der Bezirksvertretung des IV. Bez. [illegible] der Kirche zu den heiligen Schutzengeln auf der Wieden zuerkannt wurde. Über Antrag des Vicebürgermeisters Dr Lueger wird von der Erhebung der Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof Abstand genommen und hierüber dem Gemeinderathe Bericht erstattet werden.

Dr Deutschmann referirt über die Activirung der Theodor und Rosina Brendl'schen Stiftung zur Wiederherstellung der Gesundheit armer kranker Waisen u. hilfsbedürftiger Waisen mit einem oder beiden Eltern mit einem jährl. Zinsenerträgnisse von ca 12.500 fl u. beantragt, dieselbe in die Verwaltung der Gemeinde Wien zu übernehmen.

G. R. Dr. [illegible] beantragt die Exhumierung der sterblichen Überreste des Dichters Ludwig Deinhardstein und seiner Verwandten, welche auf dem Währinger Friedhof beigesetzt sind und die Bestattung derselben in einem Ehrengrab am Centralfriedhof.

Vice-Bürgermeister Dr. Lueger bringt die Entscheidung der Bezirkshauptmannschaft Hietzing Umgebung in der Wasserrechtsverhandlung über das Projekt für die Regulierung des Wienflusses in der Strecke Schikanedersteg-Donaukanal zur Kenntnis.

G. R. Zanola beantragt der Berufung des Bürgerschuldirektors Ed. Ziegert, des Oberlehrers Josef Hollatschek und der Bürgerschullehrer Franz Schaidl und Victor Kranzl zu dem Amte eines Bezirksschulinspektors die Zustimmung zu ertheilen. (Angenommen.)

G. R. Seifert beantragt den beim Bau der Pumpstation in Breitensee Beschäftigten die Gleichengelder zur Auszahlung zu bringen. (Angenommen).

Über Antrag des G. R. Rauer wird die Annahme eines Meßstiftungslegates in die Verwaltung der Gemeinde genehmigt.

G. R. Gorba beantragt für die Reconstruction eines Wasserwagens der freiwilligen Feuerwehr in Breitensee 600 fl und zu gleichem Zwecke jener in Hietzing 800 fl zu bewilligen. (Angenommen).

Nach Erstattung mehrerer Referate über Personalangelegenheiten wird die Sitzung geschlossen.

(Berufung ins Ministerium.) Der k. k. Bezirksarzt von Waidhofen a. d. Thaya Dr. M. C. Hofmokl wurde zur Dienstleistung ins k. k. Ministerium des Innern berufen. Mit der einstweiligen Versehung des bezirksärztlichen Dienstes wurde der k. k. Bezirksarzt Dr. M. Max Winter in Horn beauftragt.

(Viehzufuhr.) Das Ministerium des Innern hat einer Firma die Bewilligung ertheilt, aus der seuchenfreien Gemeinde Szent-György Abrány im Szabolcser Comitate über 200 Mastschweine auf den Centralviehmarkt zu St. Marx bringen zu dürfen. Dieselbe Bewilligung erhielt eine zweite Firma für 350 Mastschweine aus den seuchenfreien Szállásen der Gemeinde Szeged im Csongrader Comitate.

(Wohlthätigkeitsfest.) Der Neulerchenfelder Männer-Gesangverein veranstaltet morgen Frohnleichnam auch bei ungünstiger Witterung im Casino in Baumgarten einen Unterhaltungsabend mit Tanzkränzchen, dessen Reinerträgnis dem deutschen Studentenheim in Cilli zugewendet wird. Beginn des Festes 1/2 5 Uhr. Eintritt an der Casse 20 kr.

(N. ö. Landesdienst.) Der ehemalige Verwalter an der n. ö. Landes-Irrenanstalt Moriz Nusser wurde zum n. ö. Landes-Rechnungsrathe ernannt. Derselbe ist der n. ö. Landesbuchhaltung in Wien zur Dienstleistung zugewiesen.

(Nachstellungen in Wien.)
Die Nachstellungen in Wien finden heuer an folgenden Tagen statt: 5., 6., 20. und 21. Juni, 5. u. 20. Juli, 5. u. 21. August, 5. u. 21. September, 5. u. 20. Oktober, 5. u. 20. November, 5. u. 21. Dezember; nachstehend [illegible] auf am 12. und 27. jeden Monats; ist selbst dieser Tag ein Sonn- oder Feiertag, oder wenn zur Durchführung der Nachstellung mehrere Tage [illegible] werden, an den [illegible] Werktagen [illegible] in den Nachstellungen im [illegible] Amtslokale der [illegible] Landstraße [illegible] beim Ergänzungsbezirkskommando [illegible] Dorfschmeister [illegible] III. Bezirk [illegible]. Für 1897 beginnen die Nachstellungen am 5. Jänner und werden unter [illegible] am 20. Februar fortgesetzt.

Sammlung. Die n.-ö. Statthalterei hat dem Jubiläums-Kapellenbau-Vereine in Wien (Bezirk Hietzing) die Bewilligung ertheilt, in Österreich unter der Enns bis Ende l. J. bei bekannten Wohlthätern eine Sammlung milder Gaben zur Förderung des Vereinszweckes, d. i. Erbauung einer Kapelle in Hietzing durchzuführen.

(Überbrückung der Verbindungsbahn.) Die Verbreiterung der Bezirksstraße ist unerläßlich, eine Überbrückung der Verbindungsbahn in der Richtung der Apostel- und Kleistgasse beim Gemeindewerke einzuschieben. Gleiche Ansuchen wurden schon vor Jahren mehrmals vergeblich gestellt, nunmehr sind aber die Verhältnisse geradezu unerträglich geworden. Kinder, die vom Rennweg oder in dessen Nebengassen wohnen und die Schule in der Kleistgasse besuchen müssen, können nur einen Umweg über die Schlachthausgasse machen, um ans Ziel zu gelangen.

(Mandatsniederlegung.) Der ehemalige Vorsteher-Stellvertreter des Bezirkes Landstraße, Georg Gramatke, hat auch seine Stelle als Obmann des Ortsschulrathes des Bezirkes Landstraße niedergelegt. — Der Goldarbeiter Josef Krammel, der vom I. Wahlkörper des Bezirkes Landstraße in den Bezirksausschuß gewählt worden war, hat sein Mandat zurückgelegt. Es sind nun an mehr in diesem Bezirke 4 Ausschußstellen erledigt. Bei einer neuerlichen Mandatsniederlegung sind auch in diesem Bezirke Ergänzungswahlen notwendig.

(Das historische Museum) der Stadt Wien ist morgen [illegible] für den Besuch [illegible] geschlossen.

244

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
erausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**
VIII. Josefstädterstrasse 32.

gang. N:o 129. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*
Wien, Samstag 6. Juni 1896

(Aus der Donaustadt.) Am letzten Montag besichtigte der Donaustadt-Club unter der Führung seines Obmannes GR. C. J. Müller und unter zahlreicher Theilnahme seiner Mitglieder mehrere Etablissements in der Donaustadt. Der erste Besuch galt der Central-Station der Internationalen Electricitäts-Gesellschaft, woselbst die Ingenieure dieser Unternehmung die Einrichtungen der Anlage, welche gegenwärtig eine Leistungsfähigkeit von 200.000 Glühlampen à 16 Normalkerzen besitzt, bis in alle Einzelheiten erklärten. Die stetigen Neuanmeldungen auf Bezug von elektrischem Strom für Beleuchtungszwecke sowie als motorische Kraft bedingen erforderlicherweise die Vergrößerung der Centralstation, in welcher gegenwärtig auch mehrere Neubauten aufgeführt werden.

Hierauf wurde die im Bau begriffene Artillerie-Kaserne, aus zahlreichen einzelnen Pavillons bestehend, sowie die nahezu vollendete Infanterie-Kaserne einer eingehenden Besichtigung unterzogen, bei welchem Anlass Stadtbaumeister Alois Schumayer, welcher die sämmtlichen Bauten herstellt, in liebenswürdigster Weise die Honneurs machte. Bei der umsichtigen ~~Bauleitung~~ Bauführung und der großen Anzahl der am Bau Beschäftigten ist die programmgemäße Fertigstellung dieser Baulichkeiten bis zum Oktober d. J. mit Sicherheit zu gewärtigen. Die Etablirung der genannten Kasernen wird nicht verfehlen, einen mächtigen Impuls zur Hebung der Bauthätigkeit in der Donaustadt zu geben.

Zuletzt gelangte der Donau-Club, nachdem er die Quai-Anlagen der Lagerhäuser passirt hatte und sich von dem regen Leben daselbst überzeugt hatte, zu den Fabriksanlagen der Wiener Fleischhauer-Compagnie am Handelsquai, woselbst unter Führung von dessen Präsidenten Handelskammerrath Weissenberger und Direktor Pasbornig sowie anderer Mitglieder der Direktion die ausgedehnten Fabrikanlagen zur Erzeugung von Margarin für Speisezwecke, dann von Stearinsäure, Kerzen und Seife besichtigt wurden.

Nach mehr als fünfstündiger Dauer schloss diese interessante Excursion in den östlichen Theil der Donaustadt.

(Aufgehobene Hundecontumaz.) Die Bezirkshauptmannschaft Krems a. d. Donau hat die im Februar l. J. getroffenen Verfügungen bezüglich der Hundewuth bis auf weiteres außer Kraft gesetzt, nachdem dermalen besondere Maßnahmen zum Schutze gegen die Hundewuth nicht mehr erforderlich erscheinen.

Die Gemeindevorstehung der Stadt Krems hält jedoch das Verbot des Mitnehmens von Hunden in öffentliche Lokale auch weiterhin aufrecht.

(Asyl für Obdachlose.) Im Monate Mai l. J. wurden in dem unter dem Protektorate der Kaiserin stehenden Elisabethinum (Asyl für obdachlose Frauen und Kinder) 1.281 Frauen und 625 Kinder; im Männerasyl 6.009 Männer und 6 Knaben; mithin in beiden Häusern (Landstraße, Blattgasse 4 und 6) zusammen 7.921 Personen beherbergt und mit je 15.842 Portionen Suppe und Brot beköstigt.

(Sitzungen im Rathause.)

In der kommenden Woche hält der Stadtrath Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Vormittags 10 Uhr und Donnerstag Nachmittags ½5 Uhr seine Sitzungen ab. Der Gemeinderath wird nur eine Sitzung Freitag Nachmittags ½5 Uhr abhalten.

(Deutschmeister Jubiläum.)

Über Veranlassung des k.k. Hof- und Armee Waffenfabrikanten Karl Graster hat sich ein Comité angesehener Wiener Bürger gebildet, welches die Theilnahme der Wiener Bürgerschaft an ~~diesem~~ dem 200jährigen Jubelfeier des Hoch- und Deutschmeister Regimentes zu organisieren bestrebt ist. Von Herrn Karl Graster wurde dem Herrn Bürgermeister Strobach bereits ein Entwurf des am Deutschmeisterplatze geplanten Monumentes zur Erinnerung an den 200jährigen Bestand des Wiener Hausregimentes unterbreitet.

(Legat.) Der kürzlich verstorbene Hofrath Professor Dr. Josef [illegible] vermachte den Betrag von 5000 fl. [illegible] mit der Widmung, dass die Zinsen hiervon den Witwen und Waisen der im Dienste verunglückten Wiener Sicherheitswachmänner zu Gute kommen sollen.

([illegible])

Bekanntlich wurde seitens der [illegible] angesucht, dass das [illegible] Wagner [illegible] bei der [illegible] im Falle der Auflassung dieser Stiege im Bezirke belassen werde. [illegible] Aufstellung [illegible]. Wie der Magistrat dem [illegible] mittheilt, [illegible] Gelegenheit, [illegible] die Rathstiege [illegible] Zukunft [illegible]. Die Nothwendigkeit einer [illegible] Verfügung in betreff des [illegible] entfällt daher vorerst.

(Der Kampf ums Bezirksgericht.)

Die Gemeinde Traismauer hat sich an das Justizministerium mit der Bitte um Aufstellung eines Bezirksgerichtes, respektive um Verlegung des Bezirksgerichtes Mautern nach Traismauer gewendet. Dagegen hat nun die Gemeinde Mautern eine von sämmtlichen Ortschaften des Gerichtsbezirkes mit Ausnahme von Aigen, Furth, Paudorf und Steinaweg gefertigte Petition um Belassung des Gerichtes in Mautern überreicht. – Auch die Gemeinde Furth hegt Aspirationen bezüglich eines Bezirksgerichtes.

(Gewerbe.) Das Gremium der Wiener Kaufmannschaft hat den Beschluss gefasst, bei der n.ö. Statthalterei um die Genehmigung von Änderungen der Statuten ihres Lehrlings Kranken Versorgungsfondes einzuschreiten.

6. Juni 1896 245

(Aus dem Rathhause.) Bürgermeister Strobach machte heute mittags dem Reichsfinanzminister v. Kallay, dem Handelsminister Baron Glanz, dem Stadtcommandanten Baron Handel-Mazzetti und dem Finanzminister Ritt. v. Bilinski seine Aufwartung, sprach längere Zeit mit denselben über städtische Angelegenheiten und erhielt die Versicherung, dass die Herren in ihrer Wirkungssphäre der Gemeinde stets in der wohlwollendsten Weise entgegenkommen werden. Gegenüber dem Finanzminister wies der Bürgermeister speciell auf die ungünstige Finanzlage der Stadt Wien sowie auf die bei Durchführung der Steuerreform drohenden Verluste, dann auf die enorme Schädigung hin, welche der Gemeinde durch die eventuelle Einführung des neuen Heimatsgesetzes erwachsen würden. Freih. v. Bilinski suchte die Besorgnisse des Bgmstrs. durch die Versicherung zu zerstreuen, dass die Regierung das Möglichste thun werde, um die Stadt Wien vor den angedeuteten Schädigungen zu bewahren.

Bei den Herren Ministern Gautsch, Ackerbauminister Graf Ledebur, Eisenbahnminister v. Guttenberg und Admiral Baron Sterneck Sterneck, welche der Bürgermeister nicht antraf, ließ er seine Karte zurück.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

Jahrgang. No 130 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Montag den 8. Juni 96.

(Kinderleiche im Wasserreservoir.) Entgegen der in den Journalen vom Sonntag gebrachten Nachricht, daß in einem Wasserreservoir der Leichnam eines Mannes gefunden worden sei, wird authentisch richtig gestellt: In einem der oberhalb [illegible] befindlichen, nach Währing [illegible] eingeplankten, oben offenen [illegible] Bottiche u. z. der 5. [illegible] der Gemeinde Wien, [illegible] [illegible], [illegible] Wasserwerks-Schlag [illegible] zur Brausenbeschickung [illegible] [illegible] Währing, [illegible] [illegible] zu [illegible] [illegible] zu verwenden. In diesem Leichnam wurde die Leiche eines Mannes, der wahrscheinlich einen Selbstmord verübt haben [illegible], gefunden. Eine Gefährdung der Wiener Versorgung mit Trinkwasser ist daher vollständig ausgeschlossen.

([illegible].) Aus [illegible] Stellwagen des Stadtgebiets(?), [illegible] Meidling(?), [illegible] und [illegible] wurden [illegible] [illegible] [illegible] ca. 730 [illegible] [illegible] [illegible] zu St. Marx gebracht worden.

(Legat.) Der hier verstorbene Universitäts-Professor Hofrath Dr. Josef Späth vermachte der Schule [illegible] XVI. Bezirk 8000 Kronen mit der Widmung, daß die Zinsen hievon zur Anschaffung von Winterkleidern für arme Schulkinder verwendet werden sollen. — Der ebenfalls verstorbene [illegible] Watzek vermachte 40.000 Kronen für diverse gemeinnützige und humanitäre Zwecke, außerdem erhielt die Gemeinde Edelsberg(?) (Waldviertel) 4000 Kronen für ihren Armenfond und 8000 Kronen zur Gründung eines Gemeindevermögens.

(St. Josef Kinderspital.) Der Jahresbericht pro 1895 des St. Josef unentgeltlichen Kinderspitales in Wien, Bezirk Wieden, weist nach, daß in der Anstalt 693 Kinder verpflegt und 18.825 ambulatorisch behandelt worden; diese Zahl bezieht sich auf in Wien ansässige; aus der Umgebung der Residenz und der Provinz wurden überdies 45 Kinder im Spital verpflegt und 526 ambulatorisch behandelt. Die meisten Patienten stellte der Bezirk Favoriten mit 269, bezw. 8.310 Köpfen; dann folgen Margarethen mit 196 (6.079), Wieden 90 (2.183) und Meidling mit 42 (873) Kranken. Selbst aus Nadlau(?), Oberlaa, Atzgersdorf, Liesing, Petersdorf, aber auch aus Böhmen und Mähren wurden arme kleine Leidende in das genannte Spital, dessen guter Ruf ein weitreichender ist, gebracht.

(Bezirksausschußwahl Wieden) Heute wurde die Wahl von 4 Bezirksausschüssen aus dem dritten Wahlkörper auf der Wieden vorgenommen. Von 2787 Wahlberechtigten waren 725 an der Urne erschienen. 12 Stimmzettel waren ungiltig. Gewählt wurden die antisemitischen Candidaten Franz Rauscher mit 701, Johann Kizani, Josef Hermann und Josef Walenta mit je 700 Stimmen.

(Vorsichtsmaßregeln gegen die Einschleppung von Cholera) Um die Einschleppung von Cholera aus Aegypten zu verhüten, weist die n.ö. Statthalterei mit einem Erlasse vom 29. Mai sämtliche Inhaber von Hotels, Herbergen, Massenquartieren, Asylen und sonstigen Unterkünften für Fremde an, von dem Eintreffen der bei ihnen einlangenden Reisenden aus Aegypten ~~[illegible]~~ unbeschadet der polizeilichen Meldungspflicht sofort die Anzeige bei der Gemeindebehörde zu erstatten und ebenso alle in den beherbergten Passagieren vorkommenden verdächtigen Erkrankungsfälle ohne jeden Verzug der Behörde zur Kenntnis zu bringen. Die Außerachtlassung dieser Anzeigepflicht wird nach der Ministerialverordnung vom 30 Sept. 1857 (R.G.Bl. Nr 198) strenge bestraft.

(Schulangelegenheiten.) Morgen Dienstag den 9. d.M. findet die Einführung der neuernannten Oberlehrerin Paula von Wossmann in den Dienst der städtischen Volksschule für Mädchen X. Ellerngasse in Anwesenheit von Vertretern der Gemeinde und der Schulbehörden in feierlicher Weise statt.

(Donaukanalbahn.) Mitte dieses Monats wird mit den Terrainaufnahmen f. den Vorarbeiten für die Donaukanalbahn begonnen werden.

Die freiwillige Feuerwehr war im Rathause. Heute vormittags fuhren 144 Mitglieder der 39 freiwilligen Feuerwehren im neuen Rathause vor, um den Bürgermeister Strobach u. die beiden Vizebürgermeister zu beglückwünschen. Die Deputationsmitglieder fuhren in 39 offenen Wagen, waren in Paradeuniform, u. erregte der Zug in allen Straßen durch welche sich der ~~ausgeschmückte Zug~~ bewegte, allenthalben Aufsehen. Die Wagen fuhren an der Feststiege vor u. die Abordnungen begaben sich in den Rathaus-Sitzungssaal. Das Commando führte der Ottakringer Hauptmann der freiw. Feuerwehr Herr Kantner(?). Die Mannschaft wurde in ein großes Viereck aufgestellt, in dessen Mitte sich Hauptmann Kantner aufstellte. Um 10 Uhr erschienen Bürgermeister Strobach u. Vicebürgermeister Dr. Lueger. Es erscholl das Commandowort „Achtung" u. die Feuerwehrleute machten (militärisch) die Ehrenbezeugung.

Hauptmann Kantner ergriff sodann das Wort, um den herzlichsten Glückwünschen der freiwill. Feuerwehren zur Wahl ~~der Gewählten~~ Bürgermeister Ausdruck zu geben. Er versicherte, daß die freiw. Löschcorps ebenso treu, wie sie seinerzeit den Vororten gedient haben, auch der Großgemeinde Wien sich zu Gebote stellen u. bat das Gemeinderaths-Präsidium auch dem humanitären Institute der freiw. Feuerwehren seine Unterstützung zuzuwenden, ~~auf~~ damit sie auch fernerhin zum Wohle der Gemeinde u. der Bürger wirken können. Redner schloß mit dem Wunsche, Gott möge den Bürgermeister jederzeit unterstützen u. ihm Kraft zur richtigen Erfüllung seines schweren ~~Amtes~~ verleihen. Zum Schlusse brachte Redner auf den Bürgermeister ein dreimaliges Hoch aus, in welches die gesammten Deputationsmitglieder lebhaft einstimmten.

V

Im Jahre wurde die Mitglie-
der des ~~[illegible]~~ Bürgerschaft[illegible]
zumal [illegible]
Landtagsabgeordneten Herzog
vorgestellt. Präsident
von [illegible] eröffnete die
Sitzung, begrüßte sodann den
Herzog, dankte für die Über-
nahme des Protektorates;
gedachte sodann [illegible]
[illegible] Worten des
verstorbenen Protektors
Erzherzog Carl Ludwig, [illegible]
~~[illegible]~~ brachte dann
und der neuen [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
Schreiben zur Verlesung:

„Der löbliche Wiener Thier-
schutzverein begeht heute das
Jubiläum seines 50jährigen
Bestandes.

Hochgesinnte Männer haben
diesen Verein ins Leben gerufen
und unablässig durch die Mit-
wirkung aller Gutgesinnten
und anerkennenswerther Energie
ihr löbliches Ziel verfolgt,
hiezu wesentlich beitragend
zur Veredlung der Sitten.

Ohne den Beschlüssen des Wiener
Gemeinderathes vorgreifen zu
wollen, halte ich es daher
für eine angenehme Pflicht
namens der Reichshaupt- und
Residenzstadt Wien dem löbli-
chen Wiener Thierschutzverein

VI

zu seinem heutigen Ehrentag
zu begrüßen, demselben
herzlichst zu danken für sein
allseits anerkanntes Wirken
in unserer Stadt und dem
aufrichtigsten Wunsche Aus-
druck zu geben, daß es
diesem Verein beschieden
sein möge, auch in Zu-
kunft in gleich erfolgreicher
Weise thätig zu sein zum Be-
sten unserer Stadt und zur
[illegible] seiner Mitglieder."

[illegible] der Präsident
den Rechenschaftsbericht [illegible],
[illegible]. Sodann entwarf
[illegible] in treffender Weise
ein [illegible] Bild der Thätigkeit des Ver-
eins in den abgelaufenen
fünfzig Jahren. Der Ver-
ein wurde am 17. Februar
[illegible] Castelli
als erster österreichischer
Verein gegen Mißhandlung
der Thiere gegründet und
der Zeit nach der 7. Thierschutz-
verein Europas. Der erste wurde
1824 in London gegründet,
dann folgten 1837 [illegible],
[illegible]
1841 und [illegible] 1842.

Der Redner besprach dann
die Bestrebungen des Vereines,
die Erfolge, welche derselbe
[illegible]

IV

[illegible] Geldmittel [illegible] [illegible] aber dankbarst [illegible] Unterstützung, welche der Verein [illegible] [illegible]

Der Verein [illegible] im Jänner 1896 [illegible] Mitglieder [illegible] 567, [illegible] Mitgliederzahl heute auf 4042 [illegible]. Dankbar gedachte der Redner [illegible]

[illegible] Nicolaus [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 6. Jänner [illegible] 112 [illegible] [illegible] Melanie [illegible] [illegible]

[illegible] Vereins- [illegible] [illegible] [illegible]

V

Über Bitten [illegible] [illegible] 120 [illegible] 3 [illegible] Kronprinz Rudolf-[illegible] 13 Waisenkinder mit je 5 Silbergulden [illegible] Elise-Odescalchi'schen Stiftung 44 Waisenkinder mit je 10 Silbergulden [illegible] Stiftung.

[illegible] 60 Waisen [illegible] [illegible] Erzherzog [illegible] [illegible] Franz [illegible] [illegible] [illegible]

3.

Bürgermeister Strobach erwiderte mit einem verbindlichen Danke für die Glückwünsche. Er wisse [illegible] daß [illegible] auf die Gemeindevertretung stets vertrauen können, u. daß diese [illegible] in den schweren [illegible] Zeiten ihre Pflicht erfüllt haben [illegible] Es werde [illegible] Aufgabe der Stadtverwaltung sein, diese [illegible] Pflichterfüllung [illegible] zu [illegible] u. ein angenehmes u. freundliches [illegible] mit jeder Stadt [illegible] Bürgermeister [illegible] „Wir" bemerkte der Bürgermeister weiter „Bürger, Sie haben ihre Gesundheit [illegible] Opfer für die [illegible] Ihre Mitbürger [illegible] Dank [illegible] Ihnen u. bitten auch in Zukunft so fortzufahren."

Der Bürgermeister teilte [illegible] mit, daß der Magistrat bereits ein Normalstatut ausgearbeitet habe, und daß die [illegible] bezüglich der [illegible] Gemeindevertretung [illegible] an die Verhältnisse [illegible] selbst

4.

[illegible] machen können. Die [illegible] welche die Gemeindevertretung [illegible] Gelegenheit haben [illegible] Stadt [illegible] damit [illegible] (Rufe [illegible]) [illegible] Redner gab [illegible] Gemeinderatsbeschluß [illegible] (Lebhafter Beifall. Rufe: Bravo!)

Vizebürgermeister Dr. Krieger dankte für das zahlreiche Erscheinen der Deputationen, [illegible] daß [illegible] Bürgerschaft [illegible] dem Bürgermeister ihre Glückwünsche dargebracht haben. Er habe die Überzeugung, daß die Gemeindevertretung [illegible] /.

zu dem Vergnügen noch
einen [illegible]
Hochgenuß [illegible]
(Rufe: (Bravo!) u. ich
grüße die Gäste, welche vorgezogen
[illegible] anzuhören,
[illegible] nicht
[illegible] anerkannt
worden, was die [illegible]
Sängerschaft bisher geleistet
hat. [illegible] also
allseits anerkannt wurde
u. [illegible] was die [illegible]
[illegible]
[illegible] u. [illegible]
[illegible] Gesang [illegible]
[illegible] Vereinigung
der [illegible] freiwillig
[illegible] auch einen
[illegible] Willen
haben, [illegible]
werden soll. [illegible]
[illegible]
[illegible] gebraucht werden,
[illegible]
[illegible] gemeinschaftlichen
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] auf ein [illegible]
Zusammenwirken. frisch,
froh, frei u. munter,
die [illegible] heute gilt
nicht mehr. (Lebhafte
Rufe: Bravo!)

[illegible] Kantor
Dank für die freundl.
Worte, welche die Deputati-
on [illegible]
in dem Namen [illegible]
u. ihren 1100 Collegen
mitteilen werden. Diese
Worte [illegible]
Liebe zur Kunst er-
wecken. Hoffentlich werden
jetzt auch die [illegible]
den Aufführungen auf
[illegible]
oder [illegible] Übergang [illegible]
ausdrückt, [illegible]
[illegible]
halten werden. Die
[illegible]
wurden auch [illegible]
zum [illegible] ihrer geliebten
Vaterstadt [illegible]
Hierauf erfolgte die
Vorstellung der Verbands-
vorsitzenden u. [illegible]
[illegible], [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] u. [illegible] bei.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

[J]ahrgang. № 131 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Dienstag 9. Juni 1896

Wiener Stadtrath.

Sitzung am 9. Juni 1896.

Vorsitzender Bürgermeister J. Strobach.

St. R. Schirmann beantragt die Reconstruction der Heizanlage und die Isolierung der Kunstgewerbeschule von der Mädchen-schule, die Herstellung einer zweiten Stiegenanlage in dem Schulhause III. Bez. [illegible] Nr. 7 mit einem Kostenaufwande von ca. 20000 fl. Über Antrag des St. R. Noske wird beschlossen, worauf überdies [illegible] dieser Herstellung [illegible] zu [illegible].

St. R. Dr. Lueger [illegible] den Bericht.

Nach einem weiteren Referate des St. R. Schirmann wird für die Renovierung des Volksschulhauses III. Weissgärberstrasse 43 ein Betrag von 3531 fl. bewilligt.

Derselbe St. R. beantragt die Herstellung von Asphalt- u. Portalanlagen sowie von [illegible] beim Hause III. [illegible] 2, [illegible] 15 [illegible] zu bewilligen. (Angenommen.)

Als Grundablösung anlässlich des Hausbaues V. Gartengasse 17 wird 12 fl. per m² bewilligt.

St. R. Schwarz beantragt der Verwaltung des Kaiser Franz-Josef-Spitals auf Widerruf zu gestatten, dass gegen den städtischen Grund des Epidemie-spitals zu ein [illegible] werden. (Ang.)

St. R. Brauns beantragt das Project betreffend die Neupflasterung der [illegible] Meidlingerstrasse in der Strecke zwischen der Schönbrunner Hauptstrasse bis zur Einmündung der [illegible]strasse mit einem approximativen Kostenaufwande von 6500 fl. zu genehmigen.

Nach dem Berichte des St. R. Schwarz werden die Vorarbeiten für die Canalbauten in der [illegible] der bestehenden Firma [illegible] vergeben.

Nach einem Referate St. R. Dr. Wessely werden die [illegible] für die Reconstruction des [illegible] und der Canalisation in den [illegible] für [illegible] [illegible] Arbeiten für die Aufpflasterung der [illegible] Kasernengasse-Durchgang [illegible] nach einem Berichte des St. R. Brauns die Arbeiten für die Erbreiterung der 3. [illegible] am Rosenhügel mit einem Kostenerfordernisse von ca. 46.000 fl. vergeben.

St. R. Grünbeck referirt wegen Vergebung der Canalherstellungsarbeiten auf dem Sonnbergplatz im XII. Bez.

Derselbe St. R. beantragt für die Wasserzufuhr nach Sonnberg und Neuwaldegg in der Zeit vom 10. Juni bis 30. September einen zweiten Wasserwagen in Verwendung

zu stellen. Jedenfalls würde täglich zweimalige Abgabe von Trinkwasser ermöglicht. (Ang.)

V.-B. Dr. Neumayer übernimmt den Vorsitz.

St.-R. Dr. [illegible] beantragt die vom Magistrate erstellte Bauvorlage für den Schulbau IV. Bez. [illegible]gasse 17 zu bestätigen. (Ang.)

Über Antrag des St.-R. [illegible] werden [illegible] für die Gruppe VIII der [illegible] in II. Bez. die [illegible] Magistratsanträge genehmigt.

St.-R. [illegible] beantragt bei [illegible] einer [illegible] Abänderung der Bau[illegible] in der [illegible] Prüfung [illegible] die Breite derselben von 12 m auf 11 m verringert werden sollte, [illegible]. (Ang.)

Nach dem Antrage des Referenten wird gegen die Aufstellung einer neuen Bude [illegible] sog. [illegible] Gemeinde[illegible] keine Einwendung erhoben.

St.R. Dr. [illegible] beantragt die Constituierung des Curatoriums für das zu errichtende Josefine v. Königswarter'sche Kinderspital (Legat des Moriz Freiherr v. Königswarter per 400.000 fl) zu veranlassen. Laut testamentarischer Verfügung gehören demselben an: Der jeweilige Bürgermeister von Wien, der jeweilige Magistratsdirektor, der jeweilige Armenreferent, zwei Mitglieder des Gemeinderathes, zwei Mitglieder des Vorstandes der israelitischen Cultusgemeinde und ein Mitglied des evangelischen Oberkirchenrathes. (Angenommen.)

St. R. Teufel beantragt die Genehmigung des vom Magistrate vorgelegten Detailprojekt für eine Stockwerksaufsetzung auf das Schulgebäude Meidling, Leithofgasse 10.

Das Projekt für die Neupflasterung der Zollernspergasse in Rudolfsheim wird mit einem Kostenvoranschlag von circa 16.800 fl genehmigt.

St.R. Wittmann beantragt, die Regulierung des Pflasters vor dem Hause Josefstadt Schlösselgasse 11 zu genehmigen, hiezu jedoch alte Pflastersteine zu verwenden.

Über Antrag des St.R. Hasselig wird das Projekt für die Umpflasterung der Mittelgasse in der Strecke vom Raimundtheater bis zur Millergasse mit einem Kostenerfordernisse von 17.358 fl genehmigt.

St. R. Dr. Fiedler beantragt für die Reparatur des Metallicpflasters in der [illegible]straße in der inneren Stadt einen Betrag von 2.238 fl zu genehmigen.

Für Pflasterherstellungen vor den Häusern innere Stadt Wipplingerstraße 14 und 23 werden 2.106 fl bewilligt.

Vicebürgermeister Dr. Lueger referiert über eine Entscheidung der Finanz-Landesdirektion betreffend

die Nichtbesteuerung der Wiener Zweiganstalt eines in der Provinz gelegenen Fabriksetablissement und beantragt mit Rücksicht auf die Aktenlage von der Ergreifung eines Rekurses abzusehen.

Derselbe referirt ferner über die Stellungnahme in der wasserrechtlichen Verhandlung betreffend die beabsichtigten Aquaductführungen der Wiener Neustädter Tiefquellenleitung = Unternehmung in Baden, Vöslau und Leobersdorf. Die beantragten Bedingnisse werden genehmigt.

Auf Grund einiger Referate, für welche seitens der Statthalterei die Termine zur Abhaltung der commissionellen Verhandlungen so kurz bemessen sind, daß dem städt. Ingenieurbauamt, Magistrate, Stadtrathe kaum die nötige Frist zum sachgemäßen Studium und zur Überprüfung der Sachlage erübrigt, beantragt V. B. Dr. Lueger an die k. k. Statthalterei mit der Bitte heranzutreten, in Hinkunft der Gemeinde Wien in derartigen Angelegenheiten einen Termin von mindestens 1 Monat offen zu lassen. (Ang.)

Über einen weiteren Antrag desselben Berichterstatters betreffend einer Ministerialentscheidung in einer Steuer[illegible]frage wird die Ergreifung der Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof beschlossen.

(Materialbahn.) Die Bauunternehmung Doderer & Gößl beabsichtigt die Trace der bestehenden für die Donauflußregulierung errichteten Rollbahn längs des Donaustromes in der Strecke zwischen der Kaiser Franz Josefs- und Maria Theresien-Brücke in der Katastralgemeinde [illegible] vom rechten an das linke Donauufer zu verlegen. Über dieses Projekt findet die commissionelle Erhebung morgen statt. Der Stadtrath hat in seiner heutigen Sitzung die Bedingungen festgesetzt, unter denen die Gemeinde ihre Zustimmung zur Verlegung gibt.

(Aus dem Rathause.) Bürgermeister Strobach stattete gestern dem Minister ohne Portefeuille für Galizien Dr. von Rittner einen Besuch ab. — Heute Vormittags stattete der Stadtcommandant von Wien FZM. Freiherr von Handel-Mazzetti dem Bürgermeister in dessen Bureau im neuen Rathause einen Gegenbesuch ab.

(Christlichsocialer Parteiverband.) Donnerstag den 11. Juni l. J. nachmittags 5 Uhr hält der christlichsociale Parteiverband eine Sitzung ab. (pro domo !!!)

Streng vertraulich. Keinen Namen nennen.

Aus dem Bezirksschulrathe. In der heute Abends abgehaltenen Sitzung des Bezirksschulrathes führte der neue Bürgermeister zum erstenmale den Vorsitz und begrüßte die nahezu vollzählig erschienenen Mitglieder dieser Corporation ~~mit~~ ungefähr mit folgenden Worten: Durch meine Wahl zum Bürgermeister der Reichshaupt- u. Residenzstadt Wien bin ich auch Vorsitzender des Bezirksschulrathes geworden und ich begrüße die Mitglieder des Bezirksschulrathes auf das freundlichste. Ich habe für die Schule immer ein großes Interesse gehabt, schon infolge meines Geschäftes u. werde derselben auch fernerhin mein Wohlwollen entgegenbringen. Ich ersuche die Herren mich in der Ausübung meines Amtes unterstützen zu wollen.

Die neugewählten Bezirksschulräthe leisteten hierauf das Gelöbniß der Amtsverschwiegenheit.

Über den weiteren Verlauf der Sitzung sind wir nachstehenden Bericht zu bringen in der Lage:

Unter den Einläufen befand sich ein Erlaß des nö. Landesschulrathes, in welchem die Bezirksschulbehörde auf mehrere in der Zeitschrift „Freie Lehrerstimme" enthaltene Artikel aufmerksam gemacht ~~[illegible]~~ u. zugleich ~~[illegible]~~ angewiesen wird, genaue Erhebungen zu pflegen.

(Hierüber)

Nach einem Beschluße des Bezirksschulrathes wird der Unterricht an den städtischen Volks- u. Bürgerschulen am 14. Juli l. J. geschlossen werden. Am 15. Juli findet ein Schul-Gottesdienst u. eine entsprechende Schlußfeier statt.

10. Juni

Eine längere Debatte entspann sich über den Vorschlag des magistratischen Schulreferenten Rath Preyer die Einschreibung der Schüler am 12. 13. u. 14. September l. J. vorzunehmen. Nachdem aber der ~~[illegible]~~ 13. September auf einen Sonntag fällt, so wurden über Wunsch mehrerer Redner als Einschreibungstage bestimmt: 12. u. 14. September.

Ein weiteres Referat betraf die normalmäßigen Dienstwohnungen für Directoren u. ~~[illegible]~~ Oberlehrer. In der Debatte hierüber wiesen mehrere Redner darauf hin, daß die den Bürgerschuldirectoren u. Volksschul-Oberlehrern zugewiesenen Dienstwohnungen nicht immer den gesetzlichen Anforderungen entsprechen, indem zu manchen derselben die einzelnen Räume zu klein, viele derselben aber nicht die erforderlichen Nebenlocalitäten besitzen. Die Vertreter der Lehrerschaft verlangten daher, daß für alle Dienstwohnungen, welche den gesetzlichen Anforderungen nicht entsprechen, die Differenz zwischen dem normalmäßigen Quartiergeld von 450 f für Oberlehrer u. 500 f für Directoren u. dem [illegible] Zinswerthe der Naturalwohnung dem Nutznießer derselben baar vergütet werde. Dieser Antrag wurde jedoch abgelehnt u. die [illegible] daß die Zuweisung der Naturalwohnungen betreffende Bezirksschulrathsbeschluss genehmigt.

× × ×.s

gewählt wurden zum ersten Vorsitzenden-Stellvertreter Director Josef Gugler, zum zweiten Vorsitzenden-Stellvertreter Bezirks-Schulinspector Hintermaier mit je 43 Stimmen.

Weiters wurden gewählt: in das Comité zur Berathung der Frage der Regelung der Matrikenführung: A. L. Spickmann; in das Comité zur Einreihung der Lehrpersonen in die erste Gehaltsklasse: Dr. Jos. Mattig; in das Comité zur Berathung eines Landesschulgesetzes für Wien: J. Gregorig u. Dr. Jos. Hofmann; in die Bezirksschulräthe: Innere Stadt u. Josefstadt: Jos. Schreindl; Landstraße u. Simmering: Jos. L. Seigenbrock u. Carl Glening; Wieden u. Margarethen: R. Holzhofer; Mariahilf u. Neubau: A. L. Spickmann; Alsergrund u. Döbling: M. Oppenberger u. L. Steiner; Meidling, Hietzing, Rudolfsheim: K. Braunaiß; Fünfhaus, Ottakring: Dr. Jos. Mattig; Hernals, Währing: F. E. Rauscher; Favoriten: E. Pollak u. Josef Bürkl,

mit je 35 Stimmen, da sich bei diesen Wahlen die acht liberalen Mitglieder der Bezirksschulräthe der Stimm-abgabe enthielten.

255

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**
VIII. Josefstädterstrasse 32.

Jahrgang. No 132 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien am 10. Juni 1896

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 10. Juni 1896

Vorsitzender Bürgermeister Dr. Lueger

Über Antrag des St. R. [illegible] wurde beschlossen, zur Hintanhaltung von [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] anbringen zu lassen.

St. R. [illegible] beantragt [illegible] Lieferung der für die [illegible] Gebarung der Wasserleitung nothwendigen [illegible] [illegible] 62.000 fl. [illegible] [illegible]

St. R. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Folge zu geben.

St. R. Dr. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Nach einem Referate des [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] der Stadtbahn vom [illegible] [illegible] [illegible]

Nach einem Antrage des St. R. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Bürgermeister Dr. [illegible] übernimmt den Vorsitz.

St. R. [illegible] erstattet Bericht über ein [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 2 (Z. 560) im III. Bez. [illegible] [illegible] [illegible]

Nach einem weiteren Bericht desselben St. R. wird [illegible] [illegible] III. [illegible] [illegible] vom 9. Juni d. J. [illegible] [illegible]

Kostenerfordernisse von 21.500 K genehmigt.

St. R. Bréuer beantragt es der Gemeinde Mödling für ihren Schulbau bei Erweiterung aus dem Baugrund ... zu ermäßigtem Preise zu überlassen. (Ang.)

V. B. Dr Neumayer beantragt die jüngst vorgenommenen Ergänzungswahlen, u. zw. den Armenrath des 7. Bez. Neubau, die Wahl des Stefan Dürnberger zum Schriftführerstellvertreter des Armenrathes des V. Bezirks sowie die Wahl des Albin Fuchs zum Obmannstellvertreter des Armenrathes des Bezirkes Simmering zu bestätigen (ang.).

Nach einem weiteren Antrage desselben Referenten wird dem Ansuchen des Vereines für erweiterte Frauenbildung um Überlassung der diesem Verein für das Mädchengymnasium bisher zur Verfügung gestellten Localitäten im städt. Pädagogium mit bis auf Widerruf Folge gegeben.

Die Wahl des Franz Janku zum Bezirksarmenrathsstellvertreter des 7. Bez. Neubau wird zur Kenntnis genommen.

Über einen Antrag des St. R. Dr Wähner wird beschlossen, für die Lieferung der Buchbinderarbeiten für die Armenkolonie eine beschränkte Offertausschreibung zu veranlassen.

V. B. Dr Lueger referiert über die Festsetzung der Functionsgebühren für den Bürgermeister und die Stadträthe. Derselbe beantragt dem Bürgermeister eine jährliche Functionsgebühr von 12000 K vom Tage der Wahl für die Dauer der Amtsführung, die Amtswohnung im Rathause sammt Beleuchtung und Beheizung, 4000 K Wagenpauschale, die Benützung der für den Bürgermeister bestimmten von der Gemeinde angeschafften Wagen und die Beleuchtung und Beheizung der Festräume im Rathause auf Kosten der Gemeinde bei von ihm veranstalteten Festlichkeiten zuzuerkennen. Die Functionsgebühren für die Stadträthe seien pro Jahr mit 1500 K zu bestimmen. (Einstimmig angenommen.)

St. R. Greiß referiert über die Bestimmung der Functionsgebühren für die beiden Vizebürgermeister und beantragt dieselben mit 4000 K pro Jahr festzusetzen. (Einstimmig angenommen.)

(Gemeinderath Wahlen.)

Der Bezirksausschuß des Bezirkes Döbling hat den Bäckermeister Johann Hirschbrunn und den Schuhmacher Franz Kreitner zu Gemeinderäthen gewählt.

256

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**
VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien am 11. Juni 1896

Wiener Stadtrath.
Sitzung vom 11. Juni 1896
Vorsitzender V.B. Dr. Lueger.

St.R. Wessely referirt über Wirthschaftsangelegenheiten betreffend die Waldungen des Bürgerspitalfondes. Die Anträge des Referenten werden angenommen.

Das Project für Herstellungen im [illegible] Schlachthause wird nach dem Antrage desselben Referenten mit einem Kostenerfordernisse von 2878 fl. genehmigt.

Es werden sodann Heimatsrechtsangelegenheiten erledigt und das Bürgerrecht verliehen an: Michael Weinberger, Schuhmacher u. Lederzuschneider; Johann Appel, Schneidermeister; Matthias Havelka, Schuhmachermeister; Jakob Böhm, Schuhmachermeister und Armenrath; Franz Fischer, Damenkleidermacher. Ferner nach dem Berichte des St.R. Dr. Krenn an Johann Kyselak, den Obmann der Fleischselchergenossenschaft.

Nach dem Referate des St.R. Lötsch wird das Bürgerrecht der Stadt Wien nachstehenden Herren verliehen: Richard Wingarth, Franz Hochauer; Johann Schütz, Gastwirth; Josef Navratil, Tischler; Leonhard Hajek, Riemermeister und Armenrath; Josef Liegert, [illegible]; Adolf Ekker, Wäscher und Hausbesitzer; Josef Lahrit, Fleischhauer und Hausbesitzer; Josef Bauer, Vergolder und Hausbesitzer; Ernst Pötzelberger, Hausbesitzer; Wenzel Schubert, Zimmermeister, Hausbesitzer und Bezirksausschuss; Wenzel Vonka, Schneider und Hausbesitzer; Josef Klima, Pfaidler.

Nach einem Antrage des St.R. Dr. Krenn wird die Stelle eines Hilfsarztes an der städt. Versorgungsanstalt in Ybbs dem med. Dr. Franz Schleifer zuerkannt.

Derselbe St.R. beantragt das Offert der Wr. Brauereigesellschaft betreffend die Beistellung der Pferde für die Freiwillige Feuerwehr in Währing zu genehmigen (angen.)

St.R. Dr. [illegible] ferner referirt über einen Antrag betreffend die Beisetzung der vom [illegible] im Jahre 1866 gefallenen Soldaten in ein Ehrengrab auf dem Centralfriedhofe. Es wird beschlossen den Magistrat zu beauftragen seinerzeit bei Behandlung der Frage der Räumung der Ortsfriedhöfe wegen Bergung sämmtlicher Soldatenleichen insbesondere jener aus dem Jahre 1866 durch Beisetzung in ein gemeinsames Grab dem Stadtrathe Vorschläge zu erstatten.

Nach einem weiteren Referate desselben St.R. wird der Congregation der barmherzigen Schwestern vom hl. Vincenz von Paul für ihre Privatschule im VIII. Bez. eine Subvention von 50 fl. und dem Kirchenmusikverein zu St. Thomas in [illegible] 50 fl. für das Jahr 1896 bewilligt.

GR. Rauer beantragt die Pflasterung eines Theiles der Kirchhofstraße und der Hietzinger Hauptstraße mit einem Kostenerfordernis von circa 4.000 fl. (Angenommen).

GR. Reichel beantragt die Adaptirung der Schulleiterwohnungen Rudolfsheim Kröllgasse 20 und Selzergasse 19 zu je 2 Lehrzimmern. Kostenerfordernis 3.670 fl. (Angenommen.)

G.R. Dr. Ružka beantragt die Schadloshaltung für den beim Hause 63 Josefstädterstr. zur Straße abzutretenden Grund per circa 55 m² mit 63 fl per m² zu bestimmen. (Angenommen.)

Dem Kirchenmusikverein in der Pfarre Lichtenthal wird eine Subvention von 50 fl bewilligt.

Über Antrag des G.R. Lusch wird der freiwilligen Feuerwehr in Hetzendorf eine Subvention von 100 fl gewährt und derselben 22 Mäntel und Zwilchmonturen sowie 4 Steigleitern ausgefolgt.

Über Antrag des GR. Fiedler wird die Schadloshaltung für den zur Straße abzutretenden Grund beim Hause innere Stadt, Spiegelgasse 8 per 142·32 Quadratmeter mit 280 fl per Quadratmeter festgesetzt.

Ein Ansuchen um Überlassung eines Theiles der Mandelbahn des Kursalons im Stadtpark zum Zweck der Vorführung sog. lebender Photographien wird nach dem Antrage desselben Referenten abgelehnt.

G.R. Müller berichtet über ~~die~~ die Vergebung der Arbeiten für die Conservirungsanstriche der Kettenstegbrücke (Voranschlag 2508 fl) und der Schienenbrücke (Voranschlag 2350 fl); nach seinen Anträgen werden dieselben den Bestbietenden zuerkannt.

Nachdem Antragsteller [illegible] und [illegible] [illegible] wird [illegible] eine Subvention von 500 fl bewilligt.

Nach einem Antrag des G.R. Hörmann wird die Aufstellung von 8 Hydranten innerhalb des k.k. Hofstallgebäudes genehmigt.

Aus dem Bezirksschulrathe.

In Nachhange zu dem in den heutigen Morgenblättern enthaltenen Bericht über die gestrige Sitzung des Bezirksschulrathes theilen wir den Wortlaut der Ansprache mit, ~~welche~~ mit welcher Bürgermeister Strobach die Sitzung eröffnete:

"In meiner Eigenschaft als Bürgermeister der Stadt Wien habe ich nun auch die Ehre, Vorsitzender des Bezirksschulrathes zu sein.

Gestatten Sie mir, meine hochverehrten Herren, darüber meine Freude zum Ausdrucke zu bringen. Ich habe stets ein reges Interesse für die Entwicklung u. das Gedeihen unseres Schulwesens bekundet und dies umsomehr, als ich in Folge meines Geschäftes in innigem Contact mit der Schule war u. bin, so daß ich stets allen Entwicklungsphasen auf dem Gebiete des Schulwesens meine Aufmerksamkeit widmete.

So wie ich es bisher gehalten, werde ich es auch in Zukunft halten u. werde der Schule jenes Wohlwollen entgegenbringen, wie es ein so mächtiger Factor, welchem wir unsere Kinder anvertrauen, in reichlichem Maße verdient.

Als Vorsitzender habe ich die Ehre, die hochverehrten Herren Mitglieder des Bezirksschulrathes freundlich zu begrüßen.

Das Amt eines Bezirksschulrathes legt große Pflichten auf und ich bin überzeugt, dass jedes einzelne Mitglied desselben nach jeder Richtung hin erfüllen wird, so dass die Thätigkeit des Bezirksschulrathes eine ersprießliche u. segensreiche werden wird."

Zum ersten Vorsitzenden-Stellvertreter im Bezirksschulrathe wurde, wie gemeldet, Director Gügler (mit 24 Stimmen) zum zweiten Stellvertreter Bezirks- u. Schulinspector Raimund Hofbauer mit 22 Stimmen (und nicht Bezirksschulinspector Hinterwaldner) gewählt.

(Aus dem Rathhaus.) Gestern Vormittags stellten der Wiener Generalconsul der Vereinigten Staaten von Amerika Mr. Martin Gerolzheimer dem Bürgermeister Strobach seinen Besuch, heute besuchten den Bürgermeister Hofrath Ritter von Hauffe und der Oberst des 4. Infanterie-Regiments Hoch- und Deutschmeister Liborius Hausner, der zugleich mit dem Bürgermeister wegen der 200jährigen Regimentsjubelfeier Rücksprache pflog. — Ferner erschienen beim Bürgermeister der kgl. böhm. Landesbauingenieur Anton Landa u. Dr. Bohuslav Franta aus Prag und baten ihnen Gelegenheit zu geben, sich über die Wiener Bauordnung u. Canalangelegenheiten informieren zu können.

(Der Gewerbebetrieb der Ehefrauen.) Unter diesem Titel erschien in der neuesten Nummer der Wiener juristischen Zeitschrift „Gerichtshalle" eine von dem Docenten am technologischen Gewerbemuseum Dr. Heilinger verfasste Abhandlung, in der nachgewiesen wird, dass die Bestimmung des Handelsgesetzbuches, zufolge welcher eine Ehefrau ohne Zustimmung ihres Mannes kein Handelsgewerbe betreiben darf, durch die Gewerbenovelle aufgehoben wurde. Nach den Ausführungen des Verfassers kann eine Ehefrau selbst auch gegen den Willen ihres Mannes ein Handelsgewerbe mit Rechtswirksamkeit bei der Gewerbebehörde anmelden und um Registrierung ihrer Firma beim Handelsgerichte ansuchen.

(Bürgerrechtsverleihungen.) Um bei Gesuchen um die Verleihung des Bürgerrechts den Gesuchstellern Auslagen und den Ämtern überflüssige Arbeit zu ersparen, wird neuerdings aufmerksam gemacht, dass seitens der Stadt gemeinde wie bisher [illegible] der Nachweis einer 10jährigen Zuständigkeit nach 10jährigem Zeitraum und einer 10jährigen Steuerleistung in Wien gefordert wird.

(Legat.) Die kürzlich verstorbene Baronin Auguste Nimmer vermachte in ihrem Testamente den Armen der Stadt Wien ein Legat von 500 fl.

258

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

No 134

Wien am 12. Juni 1896

Wiener Stadtrath.

Sitzung am 12. Juni 1896

Vorsitzender V.B. Dr. Lueger

St.R. Hörmann referirt über die Einlösung eines Gebäudes für Strassenregulirungszwecke und beantragt die Fortsetzung von Verhandlungen behufs Preisverminderung. (Ang.)

Derselbe St.R. beantragt die Herstellung eines Turnsaales für die Mädchenschule an der Doppelschule im XV. Bezirke [illegible]gasse 14 mit einem Kostenerfordernisse von ca. 18000 fl. zu genehmigen. Die Herstellung hat im Jahre 1897 zu erfolgen. (Ang.)

Nach einem Antrage desselben Referenten wird die Anschaffung von Schulschränken und Schulbänken für das Schulhaus [illegible] im [illegible] Bezirke mit einem Kostenaufwande von 3365 fl. genehmigt.

Nach einem weiteren Antrage desselben St.R. wird dem Kirchenmusikverein an der Kirche St. Othmar unter den Weißgärbern eine Subvention von 50 fl. bewilligt.

St.R. Braun beantragt das Project für die provisorische Regulirung des [illegible]platzes im [illegible] Bezirke mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernisse von 5083 fl. zu genehmigen. Bei der Durchführung der Arbeiten ist auf die Erhaltung der daselbst befindlichen Bäume [illegible] ~~[illegible]~~ zu nehmen. (Ang.)

Nach dem Antrage desselben Referenten wird der Gemeinde St. Johann am Steinfelde über deren Ansuchen für die Überbrückung des Piestingbaches aus Billigkeitsrücksichten und ohne Anerkennung einer rechtlichen Verpflichtung ein Beitrag von 250 fl. bewilligt.

St.R. Hipp berichtet über Wassergebührensachen.

Nach einem Referate des St.R. [illegible] wird beschlossen, mit der Frage der Erbauung eines geeigneten Schulbauplatzes im [illegible] Bezirke [illegible] ein stadträthliches Comité zu betrauen.

St.R. [illegible] referirt über eine größere Anzahl von Zuständigkeitsverleihungen und currenten Geschäftsstücken.

St.R. Reuter referirt über die Bestimmung der Baulinien für einen Baugrund Kat. Parc. 396 in [illegible] zwischen der [illegible]gasse und der Verbindungsbahn neu zu eröffnenden Strasse. Wird beschlossen, für diese Strasse eine Breite von 12 m zu bestimmen. Wegen Vorschreibung von mindestens 2½ m tiefen Vorgärten wird der Magistrat beauftragt Vorschläge zu erstatten.

St.R. Dr. Wähner ref. über den Ertrag der [illegible] im Jahre 1896, ergibt [illegible]

Bürgermeister Strobach übernimmt den Vorsitz.

St. R. Müller referirt über Ansuchen betreffend Verweigerung von Zeichenaufstellungen [illegible].

Nach dem Antrage desselben St. R. wird dem Ansuchen nach [illegible] Entschädigung der [illegible] auf den Plakattafeln Folge gegeben und der Magistrat beauftragt, wegen Aufstellung [illegible] den [illegible] zu veranlassen.

G. R. Dr. Deutschmann beantragt die Genehmigung der vom Magistrate vorgeschlagenen Bedingnisse für den Verkauf des zwischen der Kurz-, der Mollgasse und dem Mariahilfergürtel im 6. Bezirke gelegenen städtischen Baugrundes im Ausmaße von 1.055·58 Quadratmeter und für den Verkauf des an der Ecke der Josefstädterstraße und der Blindengasse im Bez. Josefstadt gelegenen Baugrundes per 316 Quadratmeter. (Angenommen.)

V. B. Dr. Lueger beantragt, gegen die Entscheidung der Statthalterei, wonach auch das nicht bei dem im Betrieb des Theresienbades in Verwendung stehenden Dampfkessel beschäftigte Betriebspersonal in die Arbeiter-Unfallversicherung einbezogen werden soll, den Ministerialrekurs zu ergreifen.

(Angenommen.)

ist dieselbe ein Reinertrag von 94.020 fl 93 kr (d. i. ein Mehrertrag von 5.335 fl) gegenüber dem Vorjahre erzielt und beantragt auch im Jahre 1897 eine solche Lotterie zu veranstalten, bei der das bisherige System beizubehalten sei. Den mit der Durchführung dieser Agenden betrauten Persönlichkeiten wird der Dank und die Anerkennung der Gemeinde zum Ausdruck gebracht.

Das Bürgerrecht der Stadt Wien wird verliehen den Herren: Ignaz Kagl, Gastwirth, Hauseigenthümer und Gemeinderath; Georg Bayerl, Schlossermeister und Gemeinderath; Franz Josef Noll, Gärtner; Josef Berger, Fachschuldirektor und Gemeinderath; Karl Pokeitschil, [illegible]; Josef Mayer, Gemischtwarenverschleißer; Alois Nowotka, Schneidermeister. (Referent St. R. Dr. Nechansky); Michael Seidler, Hausbesitzer; Josef Pöhl, Stadtbaumeister; Johann Schütz, Gemischtwarenverschleißer. (Referent St. R. Wendler).

G. R. Steinback beantragt, den mit der Durchführung der letzten Gemeinderathswahlen betraut gewesenen städtischen Organen die vollste Anerkennung auszusprechen und die üblichen Remunerationen zu bewilligen. (Angenommen.)

12. Juni 259

(Aus dem Rathhause.) Se. Kais. Hoheit Herr Erzherzog Ludwig Victor erschien heute um 3 Uhr nachmittags im Rathhause, um das städtische Museum zu besichtigen. Der Erzherzog wurde vom Bürgermeister Strobach und vom 1. Vicebürgermeister Dr. Lueger begrüßt. Mit besonderem Interesse besichtigte Se. Kais. Hoheit die Gemäldesammlung im „Liechtensteinzimmer" und sprach sich in anerkennendster Weise über die Munificenz des Spenders derselben, Fürsten Johann Liechtenstein, aus. Die Werke Waldmüllers erregten das besondere Interesse des hohen Besuchers. Bei der Besichtigung fungirte der Bibliotheks- und Museums-Direktor Dr. Glossy als Cicerone.

---

12. Juni

(Aus dem Rathause.) Heute vormittags erschienen beim Bürgermeister Neumayer: eine Abordnung des Vereines zur Gründung eines Gymnasiums im XIII. Gemeindebezirk Hietzing, die Herren: Alfred Freiherr von Berger, [illegible] A. Dr. Haller und [illegible] Holzhofer, [illegible] Schwarz u. Dr [illegible] Hofer; eine Abordnung des Wiener Vieh-händler Vereins, der Bürgermeister von [illegible]dorf mit zwei Gemeindeausschüssen, der neue Direktor der Wiener Tramwaygesellschaft und der Generaldirektor der österreichischen [illegible] Baugesellschaft.

(Städtischer Hilfsdienst.) In der städtischen Versorgungsanstalt in Wien IX. Spitalgasse 23 ist die Stelle eines städt. Hilfsarztes in Erledigung gekommen. Mit dieser Stelle ist ein Jahresgehalt von 800 K, der Genuß einer Naturalwohnung im Anstaltsgebäude und freie Beheizung und Beleuchtung der Wohnräume verbunden. Die Anstellung erfolgt auf die Dauer von drei Jahren mit dem beiderseitigen [illegible] einer vierteljährigen Kündigung. Gehörig belegte Gesuche sind längstens 20. Juni d. J. einzubringen [illegible] beim Magistrate.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

Jahrgang. Druck von Rud. Stiefenhofer.

N. 135.

Wien am 13. Juni 1896.

(Bürgerschullehrerconferenzen.) Der Bezirksschulrath der Stadt Wien hat die Bürgerschullehrerconferenzen des Schuljahres 1895/96 für sämmtliche Wiener Schulbezirke auf Mittwoch den 17. Juni d. J. um 8 Uhr früh anberaumt. Als Ort der Abhaltung derselben wird bestimmt: für den 1. Inspectionsbezirk: [illegible] Bezirk I [illegible] 3; für den 2. Inspectionsbezirk: [illegible] Weintraubengasse 13; für den 3. Bezirk III [illegible]; für den 4. Bezirk IV [illegible]; für den 5. Bezirk V [illegible] 42; für den 6. Inspectionsbezirk VI [illegible] 43; für den 7. Inspectionsbezirk XII [illegible] 19; für den 8. Inspectionsbezirk XV [illegible]; für den 9. [illegible] 8/10; für den 10. Inspectionsbezirk XVI [illegible] 33; für den 11. [illegible] X. [illegible] 3/5.

Auf der Tagesordnung [illegible] folgende zwei [illegible] Anträge. Der eine betrifft die Errichtung von [illegible] und lautet:

1.) Die Bürgerschullehrerconferenz spricht aus, daß die Errichtung von [illegible] für solche Kinder, welche den Unterricht in der allgemeinen Schule in [illegible] Weise stören oder hindern oder [illegible]

[illegible] die moralische und sittliche Erziehung der Mitschüler gefährden, eine unbedingte Nothwendigkeit sei. [illegible] die Bürgerschullehrerconferenz an den Bezirksschulrath der Stadt Wien das Ersuchen, derselbe wolle [illegible] Lehrerconferenzen aufgestellten Forderungen nach Errichtung von [illegible] ein besonderes Augenmerk zuwenden.

2.) Bis zur Zeit der Errichtung dieser Anstalten wird der Bezirksschulrath ersucht, nach Maßgabe des Bedürfnisses die probeweise Errichtung von [illegible] zu veranlassen. In die [illegible] wären vor allem jene Schüler aufzunehmen, welche einem gedeihlichen Unterricht in den Normalclassen hinderlich im Wege stehen.

Für die [illegible] gelten folgende Bestimmungen: 1.) Die [illegible] darf nicht mehr als 20 Schüler haben. 2.) In der [illegible] sollen [illegible] sein. 3.) [illegible] 4.) [illegible]

Wert zu legen. Die Erreichung des Lehrzieles ist anzustreben, aber nicht unbedingt zu fordern. 5.) Über die Notwendigkeit der Errichtung einer Disziplinarclasse und über die Zuweisung der Schüler an dieselbe entscheidet die ~~Lehrer~~ Schulkonferenz. 6.) Die Eltern solcher Schüler sind mindestens jeden Monat einmal von dem Verhalten ihres Kindes zu verständigen. 7.) Ein Schüler der Disziplinarclasse kann, wenn eine anhaltende Besserung in seiner Aufführung constatiert ist, wieder in die normale Classe versetzt werden. 8.) Die Disziplinarclasse ist mit den notwendigen Disziplinarmitteln auszustatten. 9.) Die schwierige Aufgabe des Lehrers einer solchen Disziplinarclasse wolle der Bezirksschulrat nach seinem Ermessen berücksichtigen. 10.) In ganz besonderen Fällen ist der Schüler über Antrag des Lehrkörpers einem Schularzte zur Beobachtung zuzuweisen, welcher die Entscheidung fällt, ob der Schüler einer Heilanstalt zu übergeben sei; ist dies nicht der Fall, so ist der betreffende Schüler sofort in eine Besserungsanstalt zu bringen.

Der zweite Antrag betrifft die Errichtung sechsklassiger Volksschulen im Schulbezirke Wien. Er lautet: /.

1.) Es sind je nach Bedarf sechsklassige Volksschulen zu errichten, die den Zweck haben, jenen Schülern, bei denen das Bedürfnis nach einem über das Lehrziel einer fünfklassigen Volksschule hinausgehenden Unterricht nicht vorhanden ist, die Vollendung ihrer Schulpflicht außerhalb der Bürgerschule zu ermöglichen. In diese sechsklassigen Volksschulen wären jene Schüler aufzunehmen, die das Lehrziel der fünfklassigen Volksschule, in der jeder Classe ein Schuljahr entspricht, zwar erreicht haben, aber schon innerhalb eines Jahres nach ihrem Eintritte in die Bürgerschule das 14. Lebensjahr vollenden würden, die auch voraussichtlich die Bürgerschule über das schulpflichtige Alter hinaus nicht besuchen werden und deren Eltern bei dem zuständigen Bezirksschulrat ein diesbezügliches Ansuchen stellen. 2.) Die Errichtung solcher sechsklassigen Volksschulen wäre je nach Bedarf seitens des löblichen Bezirksschulrates beim n.ö. Landesschulrate zu beantragen.

(Sitzungen im Rathaus.) Der Stadtrat hält in der kommenden Woche Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag jedesmal 10 Uhr vormittags, der Gemeinderat Freitag nachmittags 1/2 5 Uhr seine Sitzung ab.

(Nö. Landesausschuß.) Der nö. Landesausschuß hat in seiner Sitzung vom 11. Juni d. J. dem Bezirksstraßenausschuß Pottenstein zur Aufnahme eines Darlehens von 6000 K für den Ausbau von Bezirksstraßen, der Gemeinde Klein-Mariazell zur Aufnahme eines Darlehens von 1600 K, der Gemeinde Asparn von 4000 K, der Gemeinde Kleindemasi[?] von 6000 K, der Gemeinde Ober-Grafendorf von 3400 K, der Gemeinde Eschenau[?], Biedermannsdorf, Hanzing[?]dorf, Lerbersdorf[?], Heiligenkreuz, Arbesthal und Altenburg zum Verkauf bezw. Ankauf von Grundstücken die Genehmigung erteilt. Die beiden Hagelkommissionen[?] wurden in zwei Fällen Subventionen im Gesamtbetrage von 4500 K zur Deckung der Elementarschäden an Straßen ~~im Gesamtbetrage~~ in einem Falle eine Subvention bis zu 800 K bewilligt, aus Anlaß eines Hagelschadens erhielten zwei Gemeinden eine Unterstützung von 500 K bezw. 200 K, der Gemeinde Pölla[?] wurde zur Herstellung einer Wasser[?] ... eine Subvention von 200 K gewährt. Die Einhebung erhöhter Umlagen auf direkte Steuern wurde folgenden Gemeinden bewilligt: mit Zustimmung der k.k. nö. Statthalterei der Gemeinde Haidling[?] 66%, Weigelsdorf 60%, Lang-Enzersdorf[?] 98%, Amlas[?] je nach der Einschätzung 63% und 69%, Marbach[?] 88½%, Großmugl 60%, Wald 61%, in den nach Falkenfeld eingeschulten Teilen Gundershofen[?] 100% und 150 [?], Altenburg je nach der Einschätzung 58% und 100%, Gföhl 100%, Röschitz[?] 100%, Stetten 70%, Kaltenbach[?] 55%, ferner im eigenen Wirkungskreise des Landesausschusses den Gemeinden Harbersdorf, Maissau[?] und Laaben[?] je 50%, Sonnberg 44%, Hausleiten 43%, Dörfl, Kogl, Edlitz, Münichreith und Aggsbach je 40%, Weißenbach bei Mödling 35%, Opponitz 32% bezw. 42%, Franzendorf und Ober-Stockstall[?] je 32%, Stranzendorf 30½%, Rappoltenkirchen, Kirchschlag[?], Ober-Grafendorf und Asparn je 30% und der Gemeinde Eschenau 23% bezw. 26%. — In Angelegenheiten der Armenversorgung wurden in 6 Fällen Entscheidungen getroffen. Den Spar- und Darlehenskassen in Kapellerfeld[?] und Harmannsdorf[?] wurden Subventionen von je 200 K angewiesen.

(Besuch des Bürgermeisters im Versorgungshaus.) Kurz vor der zur Mittagsmahlzeit bestimmten Stunde begab sich Bürgermeister Strobach in das Armen-departement im Rathhause, um den Vorsteher desselben Magistratsrath Weinbauer einzuladen, mit ihm in die Versorgungsanstalt am Alserbach zu fahren. Dort angekommen begaben sich die Herren sofort in die Küche, woselbst sie sich aus dem Suppenkessel Suppe verabreichen ließen, hierauf kosteten die Herren auch das Rindfleisch und das Gemüse (Erbsenpüree) und schließlich von dem für die Kranken bestimmten Braten und der Mehlspeise. Bürgermeister Strobach fand alles von sehr guter Qualität und schmackhaft zubereitet. Auch die Vorrathskammer wurde einer Besichtigung unterzogen und die Qualität des daselbst eingelagerten Fleisches frisch und gut befunden. Ebenso sprach sich der Bürgermeister über die anderen in Augenschein genommenen Vorräthe als Reis, Gries, Mehl, etc., in lobender Weise aus. Von hier aus begaben sich die Herren in die für Sieche und Schwachsinnige bestimmten Räume. Einige der Letzteren erhoben Beschwerde [illegible] wegen Mißhandlungen, deren Spuren sie am Körper trugen. Die sofort angeordnete ärztliche Untersuchung ergab die volle Grundlosigkeit der Angaben dieser Schwachsinnigen. Im Marodenzimmer sprach der Bürgermeister mit den Patienten und erkundigte sich nach der ihnen zutheil werdenden Behandlung, worauf ihm erwidert wurde, daß sie sowohl mit dieser als mit der Kost vollständig zufrieden seien.

Am Schlusse des Besuches sprach Bürgerm. Strobach dem Verwalter seinen Dank aus und bat ihn, in der bisherigen Weise weiter zu wirken, da die Stadt Wien ein Interesse daran habe, ihre theilweise durch widrige Zufälle und unglückliche Verhältnisse verarmten Bürger, soweit dies möglich, gut zu versorgen.

Nach mehr als 1½ [illegible] dieser Besichtigung verließ Bürgerm. Strobach die Anstalt.

[illegible]

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

...rgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Nr 36

Wien am 15. Juni 1896.

(Blindenunterricht.) Der n.ö. Landesschulrath hat an den Bezirksschulrath der Stadt Wien folgenden Erlass gelangen lassen: Gelegentlich der Aufnahme eines Zöglings in die n.ö. Landesblindenschule in Purkersdorf wurde die Wahrnehmung gemacht, dass derselbe trotz [illegible] des zuständigen Bezirksschulrathes bis nach zurückgelegtem 12. Lebensjahre vom Gesammtunterrichte in der öffentlichen Volksschule entzogen wurde. Da der [illegible] betreffenden Eltern auch auf das Bestehen von speciellen Wohlthätigkeits- und Unterrichtsanstalten für Blinde von keiner Seite aufmerksam gemacht wurde, geschah es, dass er erst nach [illegible] hinreichende Zeugnisse und nach dem Berichte der Direction der n.ö. Landesblindenschule in Purkersdorf, in welcher derselbe [illegible] vorgeführt wurde, [illegible] bis zu einem Lebensalter von nahezu 12 Jahren [illegible] und [illegible] Anstalt, weil er [illegible] mit Blinden [illegible] Bildung [illegible] Zusammensetzung mit einem [illegible] Kinde, welches zugleich der n.ö. Landesblindenschule in Purkersdorf [illegible] geistiger [illegible]. Der Bezirksschulrath hat nun über Auftrag des Landesschulrathes die [illegible] zu treffen, dass der [illegible] gleich bei der [illegible] der schulpflichtigen Kinder auf das Bestehen der n.ö. Landesblindenschule in Purkersdorf aufmerksam macht und blinde Kinder zur Aufnahme in diese Anstalt anzumelden [illegible] dem n.ö. Landesausschusse [illegible].

(Taubstummenunterricht in Wien.) Mit Genehmigung des n.ö. Landesschulrathes hat der Wiener Bezirksschulrath den Unterricht taubstummer Kinder in Wien in folgender Weise ausgestaltet: Taubstumme schulpflichtige Kinder des I. II. III. IV. IX. X. XI. XVIII. und XIX. und des [illegible] nördlich und westlich der [illegible] Hauptstrasse und ihrer Fortsetzung gelegenen Theiles des XII. Gemeindebezirkes der [illegible] Schulabtheilung an der allgemeinen Volksschule im IX. Bezirke Gemeindegasse 5/7 [illegible]; die taubstummen schulpflichtigen Kinder des V. VI. VII. VIII. XII. XIII. XIV. XV. XVI. [illegible] gelegenen Theile des XVII. Bezirkes der Specialunterricht an der [illegible] Bürgerschule für Mädchen im XV. Gemeindebezirke Zinckgasse 12/14 zugewiesen. Taubstumme schulpflichtige Kinder aus dem 5. Gemeindebezirke werden in der Regel der letzteren Specialschule (Zinckgasse 12, XV.) zugewiesen, können aber auch über Ansuchen der Eltern mit Genehmigung der Bezirksschulbehörde der Specialschulabtheilung im 9. Bezirke Gemeindegasse 5/7 zugewiesen werden.

(Brieftauben.) Dem Herrn Josef Kraus I. Am Hof 7, Thür 23 ist kürzlich eine mit O V T 1895 152 gezeichnete Brieftaube zugeflogen, die von ihrem rechtmäßigen Besitzer dort in Empfang genommen werden kann.

(Aus dem Rathhause.) Sonntag überreichte eine Abordnung des Centralverbandes der Wiener Hausherren, einer dem Bürgermeister Strobach im neuen Rathhause das Diplom eines Ehrenmitgliedes des Verbandes.

(Generalregulirungsplan für die innere Stadt.) Der vom Stadtbauamte [illegible] Regulirungsbureau bekanntlich fertig gestellte Generalregulirungsplan für die innere Stadt steht gegenwärtig beim Magistrate in Verhandlung. Dieser Tage begannen die Besprechungen über den [illegible] Referat des Magistratsrathes [illegible], die [illegible] Berathungen [illegible] und werden [illegible] voraussichtlich fortgesetzt werden.

(Neue Gartenanlage.) Bekanntlich ist ein Theil der städtischen [illegible] Zwangsarbeitsanstalt [illegible] für eine öffentliche Gartenanlage bestimmt. [illegible] in Wien, [illegible] von dieser Gartenanlage [illegible] man glaubt, die officielle Übergabe des Parkes an die allgemeine Benützung [illegible] zu [illegible].

(Vom Heeresmuseum.) Das Curatorium für das k. u. k. Heeresmuseum hat eine neue Besuchsordnung für das Heeresmuseum ausgearbeitet, die bereits seit ersten März in Kraft getreten ist. In den Sommermonaten (April bis October) wird das Museum Sonntag und Donnerstag von 10–2 Uhr, Mittwoch und Samstag von 1–5 Uhr öffentlich zugänglich sein, und zwar Sonntag gegen den Erlag von 1 Krone, an den 3 anderen Tagen unentgeltlich; in den Wintermonaten wird der Besuch an Donnerstagen von 10–2 Uhr unentgeltlich, an den übrigen Wochentagen von 9–1 Uhr gegen Erlag von 1 Krone gestattet sein; an Feiertagen bleibt es geschlossen. Das Curatorium hat diese Besuchsordnung hauptsächlich zu dem Zwecke eingeführt, um es der [illegible] günstigen [illegible] auch an Wochentagen [illegible] Mittelschulen [illegible] das Museum zu besuchen, dessen Aufgabe es ist, die geschichtliche Entwicklung der öst. Armee [illegible] nicht blos für den Militär, sondern für jeden, der sich für öst. Geschichte interessirt, mannigfache Anregung und Belehrung zu bieten; die Ruhmeshalle mit den historischen Freskenbildern von Karl Blaas und den Statuen der Heerführer und Feldherren bildet schon an sich eine bedeutende Sehenswürdigkeit. [illegible] ergänzt [illegible] die geschichtlichen Kenntnisse, welche die Schule vermittelt, in anschaulicher [illegible].

15/6 1896 Mittags

284

Aus dem Rathause.

Bürgermeister Strobach wurde gestern (Sonntag) vom Erzherzog Eugen empfangen. Der Herr Erzherzog conversirte in der freundlichsten Weise mit dem Bürgermeister, erkundigte sich über eine Reihe von städt. Angelegenheiten u. nahm mit besonderem Interesse die Mittheilungen des Bürgermeisters über die Betheiligung der Stadt Wien an den Festlichkeiten am 6. u. 7. September l. J. anläßlich der 200jährigen Jubelfeier des Nr. 4. Infanterie-Regimentes Hoch- u. Deutschmeister entgegen.

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
[H]erausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**
VIII. Josefstädterstrasse 32.
[Ja]hrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Nr. 37
Wien, Dienstag 16. Juni 1896.

Wiener Stadtrath.

Sitzung am 16. Juni.

Vorsitzender: Vicebürgermeister Dr. Lueger.

StR. Wessely referirt über Pflasterungen in der Grundsteinstraße in Margarethen und am Centralviehmarkt zu St. Marx. Die Referentenanträge werden genehmigt.

StR. Müller beantragt der Vertretung der Wiener Eisenwerke die Baubewilligung für einen Werkstättenzubau bei ihrem Etablissement im Bez. Leopoldstadt am linken Donauufer zu ertheilen. (Angenommen.)

Über Antrag des StR. Hoss wird zur Fortsetzung der Brunnenarbeiten beim Schöpfwerkbau in Meidling (Assmayergasse, Ecke der Hetzergasse) ein weiterer Betrag von 3.750 fl bewilligt, da bisher in einer Tiefe von 24 Meter noch nicht genügend Wassermengen gefunden wurden.

StR. Dr. Brenner referirt über das Detailprojekt betreffend die Umwandlung des zwischen der Gürtel- u. [illegible]straße, der Clementinengasse und der Antonigasse in Währing gelegenen Platzes, auf welchem sich das Reservoir der Kaiser Ferdinands-Wasserleitung befindet. Das Terrain soll vorläufig unter Belassung des Hügels [illegible] planirt u. mit einer entsprechenden Einfriedung, in [illegible] gebracht und bepflanzt werden. Der neugeschaffene Garten soll tagsüber [illegible] zugänglich sein, [illegible] mit 2700 fl veranschlagt.

Das Projekt wird genehmigt u. der Magistrat beauftragt, wegen Ausgestaltung dieser Gartenanlage im nächsten Jahre unter eventueller Beseitigung des Reservoirs, Tieferlegung und Zugänglichmachung des Wasserleitungsstranges Anträge zu stellen. Bei der Ausgestaltung der Anlage ist jedoch der gegenwärtige Baumbestand zu schonen.

Die Auflassung des Auslaufbrunnens beim Hause Nr. 63 Währing – Weinhauserstraße wird genehmigt.

StR. Rissmann beantragt Schulsaalherstellungen im Schulhause Favoriten, Keplerplatz 7 und 11 mit einem veranschlagten Kostenbetrage von 2.253 fl. (Angenommen.)

Dem Vereine zur Pflege des Jugendspieles werden städtische Parcellen zunächst der Schule in Favoriten, Alxingergasse 32 zur Abhaltung von Jugendspielen unter den üblichen Bedingungen überlassen.

StR. Graf beantragt die Herstellung einer telephonischen Verbindung zwischen den Wasserleitungsreservoirs am Rosenhügel, in Breitensee, auf der Schafberggasse und auf der Schmelz. Die Kosten hiefür beziffern sich mit circa 3.500 fl. (Angenommen.)

Bürgermeister Strobach übernimmt den Vorsitz.

Über Antrag desselben StR. wird eine städtische Parcelle in Ottakring per 32 Quadratmeter um den Pauschalbetrag von 900 fl verkauft.

StR. Teufel beantragt für die Brauergasse im VI. Bezirk Mariahilf, welche gegenwärtig eine Breite von ungefähr 9.5 Meter hat, die Baulinie unter Zugrundelegung einer Straßenbreite von 12 Meter festzusetzen. (Angenommen.)

Nach einem Referate des GR. Grünbeck wird die Umlegung der Geleise der Wiener Tramway-Gesellschaft in der Hernalser Hauptstraße, welche anläßlich der Erbauung der Straßenbrücke nächst der Station Hernals der Vorortelinie der Stadtbahn unumgänglich erscheint, genehmigt. Die Umlegung wird in einer Strecke von 440 Meter vorgenommen werden.

GR. Sedler referirt über die Reconstruktion des Pflasters vor den Häusern 36-40 in der Piaristengasse im 8. Bezirk. Es wird beschlossen, die Reconstruktion unter Verwendung von alten Steinen zur Ausführung bringen zu lassen.

GR. Wanela referirt über die Anregung seitens des Bezirksschulrathes betreffend die Errichtung von Abtheilungen für schwachsinnige Kinder in den Bezirken Leopoldstadt, Margarethen und Hietzing. Die Kosten stellen sich auf circa 11.000 fl. Der Referent beantragt: 1. Die Gemeinde Wien kann sich derzeit mit Rücksicht auf ihre financielle Lage nicht herbeilassen, durch Errichtung von Specialabtheilungen für schwachsinnige Kinder ihr Budget noch mehr zu belasten, obwohl sie von der Nützlichkeit solcher Schulabtheilungen vollständig überzeugt ist; 2.) Der Bezirksschulrath wird ersucht, behufs Erwirkung eines Landesgesetzes auf Grund des § 59 der Schulnovelle vom 2. Mai 1883 zur Errichtung von Abtheilungen für schwachsinnige Kinder die Initiative zu ergreifen, bezw. Vorschläge zu erstatten. (Angenommen.)

Dem Wiener Gabelsberger Stenographen-Centralvereine werden für das von ihm am 21. und 26. Juni l. J. veranstaltete Wettschreiben Lokalitäten im städtischen Pädagogium überlassen.

Derselbe GR. referirt ferner über das Ansuchen des Wiener Volksbildungsvereines um Flüssigmachung der demselben pro 1896 in Aussicht gestellten Subvention von 3.200 fl und Bewilligung von weiteren jährlich zu erhöhenden Subventionen für die Jahre 1897 bis 1899. Der Referent führt aus, daß die Höhe der von der Gemeinde in Aussicht gestellten Subvention mit der dermaligen Finanzlage der Gemeinde nicht im Einklang stehe und dieselbe überdies nahezu die Hälfte der gesammten Einnahmen des Vereines darstellen würde und beantragt: Dem Wiener Volksbildungsverein wird in Abänderung des Gemeinderathsbeschlusses vom 5. Oktober 1894 für das Jahr 1896 eine Subvention von 500 fl gewährt. Das Gesuch des Vereines für die Jahre 1897 bis 1899 wird mit dem Hinweise darauf abgelehnt, daß der Gemeinderath grundsätzlich blos Subventionen für das laufende Jahr gewährt.

Die Referenten-Antrag wird genehmigt und über Antrag des GR. Dr. Mayer noch beschlossen, den Magistrat zu beauftragen, ein Gutachten darüber zu erstatten, ob und in welcher Weise die Frage der Aufstellung von Volksbibliotheken in den einzelnen Bezirken durch die Gemeinde gelöst werden könne.

(Ludmilla Dietz †.) Bürgermeister Strobach hat verfügt, daß die Kosten für ein eigenes Grab zur Bestattung des Leichnams der verstorbenen Schauspielerin Ludmilla Dietz aus der ihm zur Verfügung stehenden Dotation bestritten werden.

(Stadtregulirung.) Gestern Vormittags erschien eine Deputation des österr. Ingenieur- und Architekten-Vereines bestehend aus dem Vorsteher desselben Hofrath Prof. Johann Edlen v. Radinger, sowie dem Hofrath Franz Heindl, Oberinspektor der k. k. Generalinspektion der österr. Eisenbahnen und dem Architekten Baurath Alexander v. Wielemans beim Bürgermeister Strobach und überreichte den Beschluß des genannten Vereines, nach welchem der Gemeinderath gebeten wird, den Entwurf des Regulirungsplanes für den ersten Bezirk einer Überprüfung durch ein Comité zu unterziehen, um auf Grund des Ergebnisses derselben die weiteren Entschließungen treffen und die so dringend nothwendige Feststellung dieses Regulirungsplanes verfügen zu können.

Weiters überreichte die Deputation mehrere vom Verein beschlossene Resolutionsanträge, in welchen u. A. seine Vorschläge hinsichtlich einer raschen und ersprießlichen Ausführung des Regulirungswerkes, der Schaffung eines Enteignungsgesetzes, der Begründung eines ausreichend dotirten Stadtregulirungsfondes erwähnt werden und dem Gemeinderath empfohlen wird, solche Maßnahmen einzuführen, wonach die Regulirungsarbeiten in continuirlich aufeinander folgenden Abschnitten durchzuführen wären u. z. in der Art, daß die Herstellung einzelner als besonders vortheilhaft erkannter Strassen nach Möglichkeit gefordert würde. Dadurch würde die Bauthätigkeit thunlichst zeitweilig auf bestimmte Stadttheile concentrirt und die eventuell hervortretende Bauspekulation einer wirksamen Controle gestellt und dem allgemeinen Interesse dienstbar gemacht werden können.

St. R. Dr. Mayreder beantragt, das Projekt betreffend die Parcellirung und Verwerthung der Area der ehemaligen Weinhauser Zwangsarbeitsanstalt zu genehmigen. Nach demselben sollen von der 26.424 Quadratmeter messenden Grundfläche 7.390 Quadratmeter für 18 Baustellen und 7 Baustellenfragmente Verwendung finden. Ein Theil derselben im Ausmaße von 4.290 Quadratmeter soll als Gartenanlage dem Publikum zur Benützung zugänglich gemacht werden, während der restliche Theil der 14.744 Quadratmeter als Straßengrund zu entfallen hat. (Angenommen.)

Derselbe referirt ferner über eine Anfrage des Ministeriums des Innern betreffend die Durchführung der Demolirung der Franz-Josefs-Kaserne durch die Gemeinde und beantragt, eine Commission einzusetzen, welche mit dem Ministerium in Verhandlung zu treten habe. Der Antrag wird genehmigt und werden die StR. Dr. Mayreder, Seifert und Dr. Deutschmann in diese Commission gewählt.

Vicebürgermstr. Dr. Lueger referirt über das Projekt der Wiener Tramway-Gesellschaft für die Umgestaltung der sog. Transversallinie in eine elektrische Bahnanlage. Die vom Referenten aufgestellten Bedingungen, unter welchen die Vertreter der Gemeinde bei der morgen stattfindenden politischen Begehung die Zustimmung zu diesem Projekte vom Standpunkte der Straßenbenützung abzugeben haben, werden genehmigt. Als äußerster Termin für die Einführung des neuen Betriebes wird der Beginn des Jahres 1897 aufgestellt.

Aus der Verkehrs-commission. In der gestrigen Sitzung der Verkehrsanlagen-Commission waren die vom Gemeinderathe neu gewählten Mitglieder, außer dem GR. Stiedenberger, welcher seine Abwesenheit entschuldigt hatte, zum erstenmale erschienen. Nachdem man der Begrüßung der neu eingetretenen Mitglieder durch den Vorsitzenden, Sectionschef v. Ritt. v. Wittek, das Gelöbniß der Verschwiegenheit in seine Hände abzulegen. GR. Schuh erklärte, eine solche Angelobung nicht leisten zu können, da in dem von ihm vertretenen Bezirke Alsergrund eine Agitation für die Umgestaltung der von der Verkehrsanlagen-Commission als Winterhafen projektirten Theilstrecke des Donaucanales an der Rossauerlände in einen Winterhafen im Zuge sei, infolge dessen es ihm öfter nothwendig werden dürfte, über diese Angelegenheit öffentlich zu sprechen. Er würde sich dann, was ja in der Zwangslage befinden, entweder zu schweigen u. jede von seinen Wählern verlangte Aufklärung zu verweigern oder das Gelöbniß nicht einzuhalten.

Der Vorsitzende nahm diese Erklärung zur Kenntniß u. bemerkte, daß über dieselbe in der nächsten Sitzung der Commission die Entscheidung bekanntgegeben werde. GR. Schuh verließ hierauf den Sitzungssaal.

Zur Bürgerschulconferenz. Die am 13. d. M. stattgefundene außerordentlich gut besuchte Vollversammlung des Vereins „Bürgerschule“ beschloss nach eingehender Debatte, an der sich die Directoren Bradtmann, Pichl, Schrenzhofer und die Bürgerschullehrer Kralicek, Linder, Dr. Braun u. A. betheiligten, dem Antrage der officiellen Bürgerschullehrerconferenz auf Errichtung von sechsten Volksschulklassen als Abschlussklassen für minder talentirte, im letzten Schuljahre stehende Kinder vollinhaltlich zuzustimmen. Damit hofft die Lehrerschaft die Unterrichtserfolge der Bürgerschule zu heben, die bisher keine befriedigenden waren. Gleichzeitig sollen den Eltern, deren Kinder infolge des vorgeschrittenen Alters die Bürgerschule nur mehr ein Jahr besuchen, die übergroßen Kosten für Lehrmittel und Lehrbücher erspart werden.

(Aus dem Rathhause.) Heute vormittags [illegible] der allgemeinen(?) Empfangs(?) [illegible] im neuen Rathhause beim Bürgermeister Probst(?) u. A. [illegible] Prälat Mayer(?), der Commandant der Landwehr [illegible] Major Ferdinand Fiedler(?), [illegible] Bezirksvorsteher [illegible] Zanka(?) und [illegible] und [illegible] Abordnung der [illegible] Männer[illegible] [illegible] und [illegible]!

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**
VIII. Josefstädterstrasse 32.

...gang. Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien am 17. Juni 1896

<u>Wiener Stadtrath.</u>

Sitzung vom 17. Juni 1896

Vorsitzender Bürgermeister

Dr. Strobach.

StR. [illegible] beantragt die [illegible] Nr. 16 [illegible] Hauptstrasse [illegible] von 3600 [illegible] [illegible] (Angen.)

Derselbe StR. referirt weiter über ein Ansuchen um Baulinien- und Grundabtheilung für das Haus III. [illegible] 12. [illegible] 1874 [illegible] [illegible] 359 Quadratklafter [illegible] bestimmt.

V.B. Dr. Neumayer übernimmt den Vorsitz.

StR. [illegible] beantragt [illegible]

[illegible] Strasse im Bezirke Simmering. (Angenommen.)

Nachdem [illegible] desselben StR. [illegible] der Stadtrath die Reconstruction der [illegible] Simmering mit einem Kostenerforderniss von 654 fl.

Nach einem [illegible] StR. [illegible] die Anschaffung [illegible] Wasserleitung [illegible] Kosten und Maschinen [illegible] mit einem Gesammterforderniss von 1737 fl. genehmigt.

StR. [illegible] beantragt [illegible] Realität C.Z. 594 [illegible] von 425 [illegible] 1700 fl. [illegible] (Die Referentenanträge werden angenommen.)

Nachdem Antrag desselben [illegible] von [illegible] 150 [illegible]

StR. [illegible] beantragt [illegible] der freiwilligen Feuerwehr [illegible] Telegraphenleitung [illegible]

Margarethen begrenzten Platz [illegible] V. Bezirke [illegible] [illegible]. (Ref. Antrag ang.)

GR. Wartmann beantragt [illegible] [illegible] III. [illegible]gasse [illegible] [illegible] 5·6 m² und 20 fl pro m² zu bestimmen. (Ang.)

Nach einem weiteren [illegible] Referenten werden [illegible] der Josef und Anna [illegible] Gewerbestiftung [illegible] 103 fl [illegible].

Nach einem Antrag des GR. [illegible] wird einem Ansuchen um [illegible] Wasser aus der Albertinischen Wasserleitung Folge gegeben.

Die Verwendung von [illegible] [illegible] [illegible] mit einem Kostenerfordernisse von 1025 fl genehmigt.

GR. [illegible] beantragt [illegible] Regulierung der [illegible]gasse im XII. Bezirke zwischen der [illegible] und der [illegible]hauptstraße mit einem Kostenerfordernisse von 9213 fl zu genehmigen. (Ang.)

GR. Schneider beantragt für die Einfriedung [illegible] neuen Anlagen [illegible] 250 fl zu genehmigen. (Angenommen.)

Derselbe Stadtrath beantragt dem St. Josef [illegible]

Vereine [illegible] Zeltgasse 3 [illegible] für 1894/1895 vorgeschriebenen Wassergebühren [illegible] für das Jahr [illegible] Wasserquantum von 60 l per Kopf [illegible] zu überlassen. (Ang.)

GR. [illegible] beantragt dem Vorsteher des XII. Bez. [illegible] Materialplatz einen [illegible] zugehörigen [illegible] Grundfläche im Ausmaße von 1415 m² [illegible] von 300 fl bewilligt. (Die Referentenanträge werden genehmigt.)

GR. Dr. Mayreder referirt über die Stellungnahme zum Parcellirungsprojekte betreffend die dem Stadterweiterungsfond gehörigen Realitäten in der [illegible]gasse (№ 1, 3, 4 und 5) und im [illegible] (№ 3 und 5) im I. Bezirke und beantragt dem Projekte unter den vom Magistrate aufgestellten Bedingungen zuzustimmen. (Angenommen.)

Derselbe GR. beantragt, auf das Anerbieten des Ministeriums des Innern, wonach die Gemeinde Wien die Demolirung der Franz-Josef-Kaserne gegen Überlassung der Materialien durchführen möge, nicht einzugehen. (Angenommen.)

Über Antrag des V.-B. Dr. Neumayer werden die zuletzt vorgenommenen Ergänzungswahlen in den Armenrath der Bezirke Rudolfsheim und Döbling bestätigt.

Nach einem Antrage desselben Referenten wird ein vacant gewordener communaler Stiftplatz am Wiener Conservatorium dem Zöglinge Carl Gohmann verliehen.

Nach einem weiteren Antrage desselben Referenten werden 30 Lehrkräften Quinquennalzulagen zuerkannt.

(Richtigstellung.) Zu dem Berichte über die Stadtraths-Sitzung vom 16. Juni werden wir ersucht nachzutragen, daß nach dem Referate des StR. Grünbeck betreffs die Anlage der Geleise der N. Ö. Tramway-Gesellschaft in der Hernalser Hauptstraße, sich die beantragte Verlegung nicht auf eine Länge von 40, sondern thatsächlich auf ca 60–70 m erstreckt.

(Bürgerrecht der Stadt Wien.) In der heutigen Sitzung des Stadtrathes wurde das Bürgerrecht verliehen den Herren: Josef Zilker, Schuhmachermeister; Johann Haubner, Fleischhauermeister; Karl Schreiner, Kaufmann; Gastwirth Gottfried Kick, Privat; Georg Walter, Branntweinhändler und Hausbesitzer; Karl Grad, Gemischtwaarenverschleißer; (Ref. St. R. Hörmann) ferner den Herren: Wenzel Hauck, Tischlermeister; Johann Bitza, Schuhmachermeister und Armenrath; Carl Benesch, Schuhmachermeister; Mathias Wimmer, Hausbesitzer und Gastwirth; Ferdinand Strang, Drechslermeister; Franz Weisinger, Gemischtwaarenverschleißer; August Kehle, Metalldrechslermeister; Josef Wallek, Uhrmachermeister; Josef Wagner, Anstreichermeister; Franz Welz, Pflasterermeister; (Referent St. R. Graf) endlich den Herren: Georg Friedrich Ofnerhofer, Bäckermeister und Armenrath; Josef Sima, Schuhmachermeister und Wenzel Svaček, Schneidermeister.

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**
VIII. Josefstädterstrasse 32.
Jahrgang. Druck von Rud. Stiefenhofer.

4139
Wien am 18. Juni 1896

(Bezirksausschuß Josefstadt.)

In seiner letzten Sitzung (18. Juni) nahm der Bezirksausschuß [illegible] das Präliminare für das Jahr 1897 an. [illegible]

[illegible]

Geburtsscheine für Schulanfänger. [illegible]

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 18. Juni 1896.

Vorsitzender: Bürgermeister Strobach.

St.R. Knoll beantragt, die geplante Vergrößerung der [illegible] in der Schule Währing, [illegible] mit einem Kostenaufwande von 350 fl zu genehmigen. (Die Referentenanträge wurden genehmigt.)

Nach dem Antrage des St.R. Zipf wurde der von der Wiener Electricitäts-Gesellschaft vorgelegte Preistarif für Hausanschlüsse genehmigt.

Nach dem Antrage des St.R. v. Wittek wird beschlossen, als Ersatz für die infolge des [illegible] zur Demolierung gelangenden [illegible] Kammern zur Unterbringung der Marktbeamten in der Großmarkthalle eine entsprechende Hütte mit einem Kostenaufwande von 598 fl zu errichten. Der Ersatz der Kosten wäre von der Verkehrsanlagen-Commission zu beanspruchen.

St.R. Luksch beantragt der österr. Omnibusgesellschaft zum Tränken der im Depot Meidling Schönbrunner Hauptstraße 61 eingestellten Pferde 150 hl Hochquellwasser pro Tag gegen jederzeitige Kündigung und unter den üblichen Bedingungen zu überlassen. (Angenommen.)

Nach dem Berichte des St.R. Zifer wurden die erforderlichen [illegible]arbeiten für die Bezirke IV., V., VI. und VII. und die erforderlichen [illegible]arbeiten für den XI. Bezirk Simmering sichergestellt.

Über Antrag des St.R. Müller wird dem Verein „Patronat für kath. Arbeiterinnen" unentgeltlich ein Local in der Schule II. [illegible]straße 18 überlassen.

Nach dem Antrage des [illegible] Referenten wird die Schadloshaltung für Straßengrundabtretung im Ausmaße von 742 m² beim Hause II. [illegible] 76 mit 6 fl pro m² bestimmt.

V.B. Dr Lueger übernimmt den Vorsitz.

St.R. Dr Mayreder referirt über die Baulinien für die gfl. Herberstein'sche Realität I. Bez., Schauflergasse 2, Herrengasse 3. Referent beantragt die Baulinien derart zu bestimmen, daß die Schauflergasse daselbst eine Breite von 14 m (gegenwärtig [illegible]), die Herrengasse eine solche von 15 m und die Realität gegen den Michaelerplatz eine Abstutzung von 10.5 m aufweisen soll; die Erlaubnis der Anlage eines runden Vorbaues an Stelle der Abstutzung bleibt der Bauverhandlung vorbehalten. Es wird beschlossen, diesem Baulinienantrage für den Fall zuzustimmen, wenn wegen [illegible] der Grundablösung zwischen ein billiges Übereinkommen mit dem Besitzer zustande kommt. Der Magistrat wird beauftragt, sofort die entsprechende Vorlage zu machen, [illegible] beizeiten [illegible].

St.R. Dr Mayreder referirt weiter über die infolge des [illegible] der [illegible]

hauses I. Seilergasse 14 ein, hinaus über die Baulinie erstellt gebrochenen Bestimmung der Baulinien für die Seilergasse und den Neuen Markt. Der Bürgermeister beantragt, in Veränderung mit dem Magistrate die Baulinie derart zu bestimmen, daß von der [illegible] Auffassung des Baublockes zwischen der Plankengasse, der Seilergasse und dem Neuen Markte im Hinblick auf die Höhe der Mehrkosten von ca 600.000 K Umgang genommen und die derzeitige Bauflucht der Seilergasse an der Seite mit ungeraden Hausnummern möglichst beibehalten wird. Für die Seilergasse zwischen der Spiegelgasse und der Plankengasse ist eine Breite von 11 m, für den Neuen Markt an seiner schmalsten gegen die Kärntnerstraße zu gelegenen Theile eine Breite von 28 m festzusetzen. Die Breite der Seilergasse in ihrem übrigen Theile bleibt mit 14 m bestehen. (Einstimmig angenommen.)

StR. [illegible] beantragt die [illegible] für die [illegible] Grundabtretung beim Hausbau IX. Pfluggasse 14, 16, 18 im Ausmaße von 75 Qu.m mit 20 K per m² zu bestimmen. (Angen.)

StR. Dr. [illegible] beantragt zur Beilegung des Rechtsstreites betr. die [illegible] Drasche'sche Verlassenschaft auf einen Vergleich einzugehen, wonach ein Vergleichsbetrag von 60.000 K [illegible] [illegible] [illegible] zu ersetzen sei. (A. Drasche hat bekanntlich die Gemeinde Wien und die [illegible] zu Erben seines ganzen Vermögens von 750.000 K des [illegible] Nachlasses u. z. zu Gunsten von Wohlthätigkeitsstiftungen eingesetzt.) (Einstimmig angenommen).

Nach einem weiteren Referate desselben Stadtrathes wird über Antrag des St. R. [illegible] ein Ansuchen der Unterrichtsverwaltung um vorzeitige Auflösung des Mietvertrages betreffend die ehemals [illegible] III. [illegible]gasse 15 bis 19, in welchem ein Theil der Hochschule für Bodenkultur untergebracht ist, abgelehnt; es wurde beschlossen, auf Einhaltung des Vertrages [illegible] Kündigungstermines zu bestehen.

Nach dem Antrage desselben Referenten wird die Verlängerung des Mietvertrages [illegible] des Bürgerspitalfondes [illegible] [illegible]gasse 13 mit dem [illegible] unter Erhöhung des Mietzinses von 6.500 K auf 7000 K auf weitere 5 Jahre genehmigt.

Ein Antrag der Section für Verkehrsanlagen betreffend die [illegible] des [illegible], die [illegible] von 5000 K für die [illegible] der [illegible] in der Längenfeldgasse im Bezirke Meidling anläßlich [illegible] des Stadtbahnbaues im Wege [illegible] [illegible]

Correspondenz ~~[illegible]~~
[illegible]

GR. Zomeh referirt über die Vergebung der Lieferung von Armenbetheilungsmitteln [illegible]. Die Referenten beantragen bezüglich der Gruppen II (Brot, Kipfel etc.) III (Fleischwaaren) und IV (Schotter, Zucker, [illegible]) [illegible] genehmigt. Rücksichtlich der Gruppe I ([illegible]) wird über Antrag des GR. Schreiner beschlossen, bei der Genossenschaft der Fleischhauer anzufragen, ob sie zu welchen Preisen sie eventuell in der Lage sei, auch Wiener Gemeindearmenbetheilung zu übernehmen.

GR. Wessely beantragt die Zustimmung zu ertheilen, daß die Verwalter des Fondsgutes Ebersdorf mit der Übernahme wahrung der Schutzwaldstreifen längs der Inundationsdämme seitens der Donauregulierungscommission betraut werden. (Angenommen.)

Derselbe referirt über die Verwendung des aus dem Ottakringer Gemeindewalde in der diesjährigen Fällungsperiode gewonnenen Brennholzes. Die Referentenanträge werden genehmigt.

GR. Bauer beantragt mehrere Herstellungen in dem Schulgebäude Hietzing, [illegible]gasse, mit einem Kostenerfordernisse von 600 fl. (Angenommen.)

Am Schlusse der Sitzung brachte GR. Dr. Braun den Antrag ein, es möge für alle in einer Wiener Versorgungsanstalt mittellos verstorbenen Personen von Seite der Commune auf eine einfache aber menschenwürdige Bestattung veranlaßt werden.

(Aus dem Rathhause.) Bürgermeister Dr. Strobach stattete heute nachmittags persönliche Besuche ab: dem päpstlichen Nuntius Monsignore Agliardi; dem Präsidenten der Finanzprocuratur Dr. Lott; dem Vicepräsidenten der Finanzlandesdirection Hofrath Kast; dem Director der Centralstelle Oberbaurath Franz [illegible]; dem [illegible] Director R. [illegible] von Donaufeld; Der Bürgermeister conferirte längere Zeit mit diesen Persönlichkeiten und erhielt überall die Versicherung [illegible] Entgegenkommens in jeder [illegible] der Commune. [illegible] beiden Präsidenten des Verwaltungsgerichtshofes Grafen Schönborn, der nicht anwesend war, gab Bürgermeister seine Karte ab.

293

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
[H]erausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**
VIII. Josefstädterstrasse 32.
[Jah]rgang. № 140 Druck von Rud. Stiefenhofer.
Wien, Freitag 19. Juni 1896

Wiener Stadtrath.

Sitzung am 19. Juni 1896
Vorsitzender V.B. Dr Lueger.

St.R. Dr Kronn [?] beantragt für die Zu-
den [illegible] für die [illegible]
[illegible] von Hochquellenwasser in
[illegible] der Ludwiggasse in [illegible],
[illegible] bis zum Hause Nr 3 [illegible]
[illegible] (Angen.)

Derselbe St.R. beantragt
[illegible] eines Antrages
des St.R. [illegible] die Wieder-
aufstellung von 20 [illegible]
in den Straßen der [illegible]
[illegible] in den-
selben sollen [illegible]
belebteren Straßen [illegible]
auf gut [illegible]
zur Aufstellung gelangen.
(Angenommen.)

St.R. [illegible] referirt
über eine Vorlage des Ma-
gistrates betreffend die Aus-
schreibung von [illegible]
[illegible] für die Beschaffung
[illegible]
von [illegible]
u. dgl. für [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
Comité [illegible]
[illegible]
[illegible] Zu dieser Com-
mission [illegible] St.R. [illegible]
[illegible]
[illegible]

St.R. [illegible] beantragt
dem [illegible] comité
im X. Bez. [illegible]
[illegible]
zum Baue der [illegible]
[illegible] auf dem [illegible]
Gaswerk [illegible] Grunde
[illegible]
[illegible]

[illegible] Platz zu übergeben.
[illegible] Comité dafür
einen Materialplatz
und für die Errichtung einer
Baracke erforderlichen Platz
interimistisch zuzuweisen.
(Die Referentenanträge
wurden angenommen.)

V.B. Dr Neumayer über-
nimmt den Vorsitz.

St.R. Dr [illegible] beantragt
einem Ansuchen um Benen-
nung einer hinter dem
[illegible] Friedhofe
gelegenen Straße in [illegible]
[illegible]
[illegible] Bezirksvorsteher
mit dem Namen [illegible]
[illegible] Folge zu geben. (Ang.)

Über Antrag desselben
Referenten wird dem [illegible]
[illegible] vereine die un-
entgeltliche Überlassung
geeigneter Räume behufs
für die [illegible]
einer [illegible]
einer [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] bewilligt.

V.B. Dr Lueger bringt
das Ergebnis der polit. Be-
gehung für die [illegible]
[illegible]
der [illegible]
des [illegible]
[illegible]

Derselbe Referent bean-
tragt dem [illegible]
Telegrafisten der Feuerwehr-
[illegible]
Josef Bazant anlässlich
seines 25jährigen Jubilä-
ums 10 Dukaten in Gold
als Gratification zuzuerkennen.

Nach einem Berichte des StR. Müller wird das Project für die Einführung der Straßenbeleuchtung in der [illegible] und [illegible] Straße im Bezirke [illegible] mit 14 halb- und 7 ganznächtigen Gasflammen und einem jährlichen Kostenerfordernisse von 561 K bewilligt.

Nach einem Referate des St. R. Schreiner wird ein Ansuchen um Bewilligung eines [illegible] mit Rücksicht darauf abgelehnt, daß es das normale Maß weit überschreitet.

StR. Weitmann beantragt die Entschädigung für Grundabtretungen zu Verbreiterungen beim Hause VII. [illegible]gasse Nr. 23 im Ausmaße von 44·11 m² mit 2 K per m² und beim Hause VII. [illegible]gasse [illegible] im Ausmaße von 88·69 m² mit 15 K per m² zu bestimmen. (Angenommen).

Derselbe StR. beantragt wegen Lieferung der Möbel, Tischlerarbeiten für das Amtshaus im Bezirke Favoriten mit einem Kostenerfordernisse von 4776 K eine öffentliche Offertverhandlung ausschreiben zu lassen. (Ang.)

StR. [illegible] beantragt für [illegible] beim Bau des Klosters der Congregation der frommen Arbeiterinnen in [illegible]gasse Grund im Gesammtausmaße von 18 m² um einen Aufschlag von 20 K hintanzugeben.

StR. Braun beantragt die notwendigen Kosten für das Schulhaus in Simmering und in Neustift am Walde zu bewilligen. (Angen.)

StR. Zenker erstattet Bericht über die Regelung der Bezüge der städt. Kindergärtnerinnen. Derselbe beantragt den leitenden Kindergärtnerinnen einen Jahresgehalt von 600 K und ein Quartiergeld von 120 K, den gewöhnlichen Kindergärtnerinnen einen Jahresgehalt von 500 K, sowie beiden 5 Dienstalterszulagen à 60 K zuzuerkennen. Die neuen Bezüge sollen mit 1. Juli l. J. flüssig gemacht werden. Die jährlichen Mehrkosten beziffern sich auf 2998 K. (Angen.)

Derselbe StR. beantragt im Interesse eines rascheren Verkehrs mit der Wiener Tramway-Gesellschaft die Legung eines zweiten Geleises in der [illegible] Straße von Nr. 63 bis zur Endstation zu gestatten. (Angen.)

StR. Hörmann referiert über die Bestimmung des Niveaus in der Leopoldgasse im III. Bez. zwischen der [illegible] und der [illegible]straße. Mit Rücksicht auf das Gefälle dieser Straße wird keine [illegible] zu einer [illegible] in Aussicht genommen werden.

Nach dem Antrage des St. R. Gruß wird eine städt. Grundparzelle in Ottakring an der Ecke der [illegible]- und [illegible]gasse im Ausmaße von ca. 64 m² um den Pauschalpreis von 900 K hintangegeben.

StR. Zenker beantragt das Ansuchen des Vereines zur Errichtung eines Gymnasiums im XIII. Bez. um Überlassung eines städtischen

Grundes an der Laxgasse im X. Bez. Wiener(?) gelegenen nachdem commissionell festgestellt wurde, daß bei dieser Platz wegen seiner ungünstigen Beschaffenheit und sanitären Gründen nicht für die Errichtung eines Schulgebäudes eignet. (Die Referentenanträge wurden angenommen.)

Derselbe StR. beantragt wegen Sicherstellung der Arbeiten und Lieferung für die Anbringung von Blitzableitern für einer Reihe von Schulgebäuden eine Offertausschreibung zu veranlassen. (Angen.)

(Aus dem Rathause.) Heute vormittags sprachen beim Bürgermeister Strobach u. A. vor: der Director der Gemeindesparcasse Ottakring, Bezirksvorsteher Neumann mit Herren Hinterberger und Hofmann, der Prior der Barmherzigen Brüder, der Generalabt der Mechitaristencongregation in Wien Erzbischof von Selamanna Dr. Arsenius Aidyn, der Leiter der Brandschaden-Abtheilung in Wien Oberstlieutenant Bobeschky Edler von Arvenau. Die Genossenschaft der Rauchfangkehrer; eine Abordnung der Altkatholischen Gemeinde Wiens; ferner überreichte eine Abordnung der Bindergenossenschaft eine Petition um Abschaffung des Hausirhandels mit Bindergeschirren; eine Deputation der Genossenschaft der ... um Regelung des Marktes vorsprach.

Der Bürgermeister auf dem Naschmarkte. Am letzten Montag sprach beim Bürgermeister Strobach eine Deputation der Standinhaber auf dem Naschmarkte vor, um über die im Vorjahre aus Markt- und Verkehrsrücksichten dringend nothwendig gewordene Umstellung der Verkaufsstände u. auch darüber Beschwerde zu führen, daß die Marktorgane ihren Wünschen für die Neuaufstellung kein Gehör schenkten. Demgegenüber hat wieder eine größere Anzahl von Marktparteien in einer Eingabe ihre Zufriedenheit mit der neuen Anordnung der Stände zum Ausdrucke gebracht und betont, daß mit ... Standbesitzer zufrieden seien.

Um sich von der Sachlage zu überzeugen, verfügte sich Bürgermeister Strobach heute vormittags auf den Naschmarkt, wo er in Begleitung des ebenfalls auf dem Markte erschienenen Marktdirectors Reinig u. des Marktinspectors Pfeiffer die Situation in Augenschein nahm u. mit den Marktparteien sprach. Die meisten derselben äußerten sich sehr befriedigt über die Objectivität der Marktorgane, mit welcher bei Zutheilung der Standplätze vorgegangen wurde, einige sprachen verschiedene Wünsche aus, denen nach der Versicherung des Bürgermeisters nach Thunlichkeit Rechnung getragen werden wird.

Zum Schlusse spendete der Bürgermeister dem Marktdirector Reinig u. dem Marktinspector Pfeiffer volles Lob für die zweckmäßige Anordnung der Stände.

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**
VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. Druck von Rud. Stiefenhofer.

[illegible]

Wien am 20. Juni 1896

~~(N.ö. Landesausschuß.)~~ Der n.ö. Landesausschuß hat in seiner Sitzung vom 18. Juni d. J. den [illegible] für [illegible] in der [illegible] Stadt [illegible] in Wien [illegible] Freiherrn von [illegible] Stiftsplatz [illegible] an der [illegible] Facultät an der Universität in Wien die [illegible] eines Landes-[illegible] für ein weiteres Jahr bewilligt und in einem Falle [illegible] Unterstützungen genehmigt. Der Gemeinde [illegible] wurde zur Aufnahme eines Darlehens von 8000 fl., der Gemeinde Reith von 5000 fl., den Gemeinden [illegible]dorf, Gerasdorf, [illegible]dorf [illegible] zum Verkaufe bezüglich [illegible] Kaufe von Grundstücken die Genehmigung ertheilt. Die Einhebung erhöhter Umlagen auf die directen Steuern von folgenden Gemeinden bew. u. z. [illegible]: der Gemeinde [illegible] 92% u. 73%, Reith 90%, [illegible]dorf 75%, [illegible]berg 61%, [illegible]dorf 60%, Ober[illegible] 53% [illegible] 52%; ferner [illegible] Landes[illegible] der Gemeinde [illegible]dorf 50% und [illegible]dorf 40%; den [illegible] und [illegible] in Koll, Ober[illegible]dorf, [illegible] und [illegible] wurden Subventionen mit je 200 fl. angewiesen.

(Bürgerrecht.) Das Bürgerrecht der Stadt Wien wurde verliehen den Herren: Ludwig Lablik, Gas- und Wasserinstallateur; Josef Hofbauer, Privatier; Anton Hollerer, [illegible]macher; Anton Schirser, Cafetier; Josef Michal und Karl Schaffer, Kaufleute; Josef Huber, Lohnfuhrwerksbesitzer; Franz Müller, Tapezierer; Ignaz Müllner, Buchbinder; Karl Pinniczka, Goldarbeiter; Ludwig Mahler, Drechslermeister; Anton Mikocil, Schneidermeister; Eduard Köglér und Heinrich Fischer, Handschuhmacher; Franz Nowotny, Bau- und Zimmermeister-Erzeuger. (Referenten die StR. Tomola und Weitmann.)

Ferner den Herren Josef [illegible], Hofer, Confectionär (Ref. St. R. [illegible]); den Herren: Jacob [illegible], Schuhmachermeister; Jos. Anton Tauber, [illegible]meister; Josef Dangl [illegible] Edler, [illegible]waarenerzeuger; Karl Kozak, Gastwirth (Ref. St. R. [illegible]); Franz Dectmar, [illegible] und [illegible]; Johann Wagner, [illegible]; Vincenz Leiner, Schlossermeister; Karl Widmann, Metallwaarenerzeuger; Franz [illegible]kera, [illegible]meister; Augustin Dornheim, [illegible]; Rudolf Karing, Bronce[illegible]; Johann Hewerka, Schneidermeister. (Referent St. R. Weitmann.)

(Die Gesundheitsverhältnisse Wiens)

In der heute stattgehabten Sitzung der städtischen Amts- und Anstaltsärzte erstattete Regierungsrath Stadtphysikus Dr. Kammerer den Sanitätshauptrapport für den Monat Mai l. J. Nach demselben hat der Krankenstand der Jahreszeit entsprechend eine ziemlich bedeutende Verminderung erfahren, wenn auch noch immer ein Vorherrschen der entzündlichen Athmungsorgane zu constatiren ist. Der Einfluss der wärmeren Witterung macht sich jedoch auch die Anzahl der Krankheiten der Verdauungsorgane bereits geltend, indem 866 gegen 854 Zuwachs in die armenärztliche Behandlung zu verzeichnen sind. Die Zahl der Zuwachs in die armenärztl. Behandlung beziffert sich (im Ganzen) 7.952 (gegen 8.428 im Vormonate). Den höchsten Antheil von diesen Krankheiten stellen die entzündlichen Krankheiten der Athmungsorgane (2.321), hierauf folgen die Krankheiten der Verdauungsorgane (siehe oben), Lungentuberculose und Scrophulose (700) und Gelenksrheumatismus (199) etc. Von den der Anzeigepflicht unterliegenden Infektionskrankheiten liefen 3.094 Anzeigen im Stadtphysikate ein u. z. 526 über Scharlach, 271 Diphtheritis und Croup, 25 Abdominaltyphus, 1 Dysenterie, 14 ägyptische Augenentzündungen, 170 Rothlauf, 30 Wochenbettfieber, 2.054 Masern, 264 Keuchhusten, 270 Varicellen. Wie alljährlich so hat auch heuer der Monat Mai eine relativ hohe Sterblichkeit aufgewiesen, die ihren Grund darin hat, dass die während der kalten Jahreszeit theils acquirirten, theils exacerbirten Krankheiten der Athmungsorgane, insbesondere die Lungentuberculose, dann die Herzkrankheiten und die Complicationen und Nachkrankheiten der Infektionsfälle, die im März die höchste Zahl zu erreichen pflegen, meist im Mai mit letalem Ausgang endigen. Gleichzeitig hat der Eintritt der wärmeren Jahreszeit eine Erhöhung der Todesfälle bei den Krankheiten der Verdauungsorgane und ihrer Adnexe zur Folge, welcher Einfluss sich insbesondere beim Säuglingsalter geltend macht. Gestorben sind 3.401 Zivilpersonen (+11 Militairpersonen) im Mai. An der Sterblichkeit participirt das männliche Geschlecht mit 52.82%, das weibliche mit 47.18%. Obduktionen wurden 12 landesgerichtliche und 63 sanitätspolizeiliche vorgenommen.

In Durchführung des armenärztlichen Dienstes wurden 50.695 Amtshandlungen ausgeführt.

(Der letzte Wille des Priesters.)

Es besteht eine alte Verordnung, "dass jeder Priester rechtzeitig sein Testament zu verfassen und zu deponieren habe." Diese Verordnung kam im Laufe der Zeit in Vergessenheit und ereignete es sich, dass die Hinterlassenschaft von ohne letztwillige Verfügung verstorbenen Weltpriestern dem Fiskus zufielen. Hieraus resultirte der Übelstand, dass wertvolle Bibliotheken und sonstige für den Clerus bedeutungsvolle Gegenstände z. B. Messgewänder, Kelche etc. in völlig unberufene Hände gelangen. Seitens einiger bischöflicher Consistorien wurde nun den Priestern der betreffenden Diözesen die vorerwähnte Bestimmung neuerlich eingeschärft.

2

(Die erste elektrische Bahn in Wien). Heute nachmittags wurde die am 16. d. M. begonnene commissionelle Verhandlung über das von der Wiener Tramway-Gesellschaft vorgelegte Project betreffend die Umwandlung der Pferdebahn-Transversallinie Gumpendorferstraße – Wallgasse – Kaiserstraße – Skodagasse – Spitalgasse – Alserbachstraße – Wallensteinstraße – Stromstraße in eine elektrische Bahn zu Ende geführt. Als Commissionsleiter fungierte Bezirkscommissär Hans Leischka. Namens der Commune Wien waren erschienen Vicebürgermeister Dr. Lueger, Magistratsrath Lingbauer u. der Stadtbaurath Ullner.

Vicebürgermeister Dr. Lueger erklärte im [illegible] Namen der Gemeinde, dass gestützt auf den Stadtrathsbeschluss von der Bedingung 1 abzustehen. Dieselbe hat folgenden Wortlaut: „Gegen die Stromabnahme von der allg. österr. elektrischen Gesellschaft wird für die Dauer des zweijährigen Provisoriums keine Einwendung erhoben. Die Tramway-Gesellschaft hat sich jedoch jetzt schon zu verpflichten, in dem Falle, wenn die Gemeinde Wien selbst Elektricitätswerke errichten oder mit Elektricitätsgesellschaften wegen Lieferung elektrischer Energie für Straßenbahnzwecke selbst in Verhandlung treten und Verträge abschließen sollte, weiterhin den Strom aus der jeweiligen Quelle zu entnehmen, welche die Gemeinde Wien vorschreiben wird.“

§ 26 der Vorschriften für die Leitungsausführung wurde dahin modificiert, dass der Tramgesellschaft vor der Fundamentalherstellung für die Maste von Fall zu Fall ein Plan in duplo beim Magistrate einzureichen ist.

Hierauf gaben die Vertreter der betheiligten Behörden und Gesellschaften ihre Erklärungen ab.

Der Vertreter der k.k. Polizei-Direction erachtet das Aufstellen von Masten auf der Straßenfahrbahn für ganz unzulässig. Auf schmalen Trottoirs sollen die Masten knapp an den Hausmauern angebracht werden.

Die Vertreter der k.k. [illegible] behalten sich insbesondere vor, im Falle sich aus der Ueberschreitung der Mariahilferstraße von der Wallgasse gegen die Kaiserstraße irgend welche Anstände ergeben sollten, Abhilfe zu begehren.

Der Vertreter der k.k. Post- und Telegraphen-Direction machte den Vorbehalt, dass die Anlage hinsichtlich der Postleitungen vollkommen störungsfrei hergestellt werde. Die Detailbedingungen werden separat mit der Wr. Tramway-Gesellschaft vereinbart werden.

Die Vertreter der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft wahrten ihre Rechte in Betreff der Kreuzungsstrecke in der Alserbachstraße im IX. Bezirke.

Der Vertreter der Dampftramway-Gesellschaft vormals Krauss & Co. fordert,

-/.

(Sitzungen im Rathhause). Der Stadtrath hält in der kommenden Woche am Montag, Mittwoch u. Donnerstag, jedesmal um 10 Uhr vormittags seine Sitzungen ab. Der Gemeinderath tritt in dieser Woche nur einmal u. z. Donnerstag den 25. d. ½ 5 Uhr nachmittags zu einer Sitzung zusammen. In der Stadtrathsitzung vom 23. (Dienstag) werden [illegible] geschäftlichen [illegible] vorgenommen werden.

(Regulirung des [illegible].) Die Berathungen über die vom Stadtbauamte [illegible] Regulirungsplan [illegible] gestellten [illegible] wurden im Magistrate beendet; die Vorschläge des Magistrates wurden mit ganz geringfügigen Änderungen angenommen. Nunmehr wird sich [illegible] Stadtrath beschäftigen.

(Elektrische Bahn.) Die Verhandlungen über die [illegible] der commissionellen Begehung der sogenannten [illegible] Tramway [illegible] Umwandlung in eine elektrisch betriebene Straßenbahn wurden heute vormittag abgebrochen und werden um 3 Uhr fortgesetzt. Der Bericht folgt abends.

Zur Kenntnisnahme für die P. T. Redactionen.

3

ist, u. zwar die Geleiseverlegung in der Wallensteinstraße im II. Bezirk anstandslos befahren können.

Die Vertreter der k. k. Eisenbahn-Betriebs-Direction Wien, sowie jene der Elektricitäts-Gesellschaft u. der engl. Gasgesellschaft stellten bezügliche Specialforderungen.

Die Vertreter der Wiener Tramway-Gesellschaft acceptierten sämmtliche gestellten Bedingungen.

Die Protokollaufnahme währte mit Einschluß einer halbstündigen Pause von 11 Uhr Vormittags bis halb 6 Uhr Abends, worauf zur Abgabe des Commissions-Erkenntnisses geschritten wurde.

Die Commission sprach sich in demselben, nachdem sich während der Verhandlung keine Anstände ergeben haben, für die (Umgestaltung der Pferde-) Bewilligung zur Bahn-Transformation in eine elektrische Bahn unter Beobachtung der gestellten u. von der W. Tramway-Gesellschaft ~~[illegible]~~ acceptierten Bedingungen aus. Um halb 7 war die Amtshandlung beendet.

Hochbahn oder Tiefbahn?

Die Agitation gegen die als Hochbahn projektierte Donaukanal-Linie der Wiener Stadtbahn längs der Rossauerlände nimmt immer mehr greifbare Formen an.

Unter Einladung des GR. Carl Uhl(?) fanden sich heute Nachmittags mehrere Mitglieder(?) des Bezirksausschusses (Gemeinderath) des Bezirkes Alsergrund und das in dieser Angelegenheit zusammengetretene Aktions-Comité im Sitzungssaale des Bezirksausschusses Alsergrund zur Berathung der Frage ein, welcher Art die technischen u. finanziellen Schwierigkeiten sind, die der Ausführung der projektierten Theilstrecke der Donaukanallinie als Tiefbahn entgegenstehen.

Die meisten der Redner, unter ihnen mehrere hervorragende Fachmänner, sprachen sich in schärfster Weise gegen die Hochbahn aus, weil dadurch der Bezirkstheil verunstaltet und die Anrainer in ihren Besitzrechten geschädigt würden. Die Tiefbahn könne †) keine wesentlichen Schwierigkeiten verursachen u. auch das finanzielle Moment könne nicht ausschlaggebend in einer Angelegenheit sein, die das Interesse des Bezirkes so einschneidend(?) berühre. Als abschreckendes Beispiel wurde die Berliner Stadtbahn angeführt. Nach einer längeren Berathung wurde der Beschluß gefaßt, mit allen Mitteln dahin zu wirken, daß das Projekt der Verkehrs-Commission, nach welchem(?) die Donaukanallinie als Hochbahn geführt werden soll, nicht zur Ausführung gelange, diese Bahnstrecke vielmehr als Tiefbahn ~~[illegible]~~ hergestellt werde.

Ueber Antrag des GR. Zifferer(?) wird beschlossen, die ~~[illegible]~~ Agitation(?) auch in die anderen Bezirke zu tragen, die Genossenschaft der bildenden Künstler zu ersuchen, ein motiviertes Gutachten über die Hochbahn vom künstlerischen Standpunkte zu erstatten und der Commission für die Wiener Verkehrsanlagen eine Resolution zu überreichen, in welcher gegen die Verunstaltung(?) der Rossauerlände durch eine Hochbahn sowie gegen die [illegible] Schädigung der Hausbesitzer daselbst Protest eingelegt wird. Ferner wird eine Denkschrift(?) ausgearbeitet werden über die Gesundheitsschädigung, welche durch den Bau einer Hochbahn eintreten müßte.

Bezirksausschuß Ellinger(?) theilte mit, daß er in der nächsten Bezirksausschußsitzung einen Antrag gegen die Führung der Trace als Hochbahn einbringen werde, der gewiß einstimmig angenommen werden wird. Zum Schlusse wurde noch mitgetheilt, daß die interessierten Anrainer [illegible] der Donaukanallinie keine [illegible] [illegible] Concession durchführen werden.

† bei dem heutigen Stande der technischen Wissenschaft

Nach der [illegible] verlesen.

Hierauf ergriff der [illegible] [illegible] Polizeidirektor [illegible] Wahl [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] begrüßte den Verein [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

Die vorgenommenen Wahlen in den Ausschuss ergaben folgendes Resultat: Wiedergewählt wurden: A. M. Dr. [illegible], Fabriksbesitzer; Dr. Lud. [illegible], Secretär der öster.-ung. Bank; Rudolf Götz, Oberpolizeirath; Franz Landsteiner, Lehrer; Victor Matejka, Ministerialrath; Vic. Edl. v. [illegible], Hofgebäude-Inspektor; Jos. Ch. [illegible], Regierungsrath. Neugewählt wurden Friedrich [illegible], Landesgerichtsrath; Rud. Freih. v. [illegible], Inspektor der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

Municipalcom[illegible]
[illegible]
[illegible]

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. № 142. Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien Montag 22. Juni

(Aus dem Rathhause.) Heute vormittags erschienen beim Bürgermeister Strobach im neuen Rathhause der: Feldbischof Dr. Coloman Belopotoczky, der Präsident des Verwaltungsgerichtshofes Graf Schönborn, der neue Provinzial der P.P. Piaristen, fr. geistlicher Rath P. Anton Bondler, und eine Abordnung der evangelischen Gemeinde [illegible] Bode und Pfarrer Dr. von Zimmermann.

(Josef Gruber'sche Studentenstiftung.) Bekanntlich hat der jüngst verstorbene Universitätsprofessor Hofrath Dr. Josef Gruber den Verein für Pflege kranker Studierender in Wien zum Universalerben eingesetzt. Derselbe erhielt eine zu errichtende Josef Gruber'sche Studentenstiftung: 40.000 fl. Notenrente, die Nutznießung würdiger Österreicher deutscher Nationalität sind. 20.000 fl. Notenrente eine Stiftung für Witwen und Waisen, deren Männer bezw. Väter nicht Mitglieder der Witwensocietät der medicinischen Facultät waren. 10.000 fl. Notenrente erhalten die Vaterstadt Gruber's, Bozen in Tirol, mit der Verfügung, daß die Hälfte der Interessen zur Unterstützung armer Gymnasialschüler, die andere Hälfte zur [illegible] verwendet werden mögen.

(Neues Amtshaus im Bezirk Ottakring.) Das Stadtbauamt hat seitens des Gemeinderaths-Präsidiums den Auftrag erhalten, das Projekt für den Bau eines Amtshauses für den Bezirk Ottakring u. z. auf dem Richard-Wagnerplatze auszuarbeiten. Das neue Amtsgebäude wird ungefähr den 4. Theil des genannten Platzes in Anspruch nehmen und sollen in demselben alle städtischen Ämter, welche gegenwärtig in verschiedenen von einander entfernt liegenden Gebäuden in Ottakring untergebracht sind, daselbst vereinigt werden.

(Übertragung von Gast- und Schankgewerben.) Mit Rücksicht auf eine vom n. ö. Landtag am 17. Jänner d. J. gefaßte Resolution hat die n. ö. Statthalterei den Wiener Magistrat und die mag. Bezirksämter angewiesen, die im Gewerbegesetze vorgeschriebene Anhörung der betheiligten Bezirksausschüsse über Ansuchen um Bewilligung zur Übertragung eines Gast- und Schankgewerbes in ein anderes Locale nicht zu unterlassen und die abgegebene Äußerung bei der nach § 20 al. 1 des Gewerbegesetzes zu treffenden Entscheidung thunlichst zu berücksichtigen, wobei die ~~[illegible]~~ Rücksichtnahme auf das Bedürfniß der Bevölkerung nicht außer Acht gelassen werden darf.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. № 143 *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien 23. Juni 1896

(Waisenausflug.) Die all[illegible] Weidinger [illegible] einen Ausflug der Waisen[illegible] 77 Waisenmädchen [illegible]. Außerdem [illegible] 7 Uhr [illegible] Bürger [illegible] Neumayer, Bezirksvor[illegible] [illegible] Pfarrer Zorn und Cooperator [illegible] G.R. [illegible] Weidinger [illegible]

[illegible] Weidinger [illegible] Kaiser [illegible] Habsburg [illegible] Weidinger [illegible] G.R. Dr. [illegible] Weidinger [illegible] Weidinger [illegible] Um 9 Uhr [illegible] 10 Uhr [illegible] Weidinger [illegible]

Wiener Gemeinderath

Sitzung vom 23. Juni 1896

Vorsitzender V.B. Dr Lueger.

G.R. Lorenz referirt über Weiterverpachtung von städtischem Grund. Die Referentenanträge werden angenommen.

G.R. Reichert beantragt der vom Magistrate der Wienerberger Ziegelfabriks- u. Actiengesellschaft ertheilten Bewilligung zur Erbauung von [illegible] sammt Nebenräumen auf [illegible] Gründen im X. Bez. unter gewissen Bedingungen zuzustimmen. (Angen.)

G.R. Dr Mayreder beantragt dem Ansuchen um Einleitung der [illegible]verhandlung gem. § 12 der B.O. für Grundabtretungen anläßlich der beabsichtigten Neubauten der Häuser I. Bez. [illegible]gasse 4, [illegible]straße 11 u. [illegible]gasse 11 Folge zu geben. (Angen.)

G.R. Heinmann beantragt einem [illegible]gesuch betreffend die Realität IV. [illegible]gasse [illegible] Folge zu geben. Diese Realität soll auf 3 Baustellen vertheilt werden. Der Referentenantrag wird angenommen.

Derselbe Redner beantragt [illegible] Räumung des für den [illegible] der Wiener Freiwilligen Rettungsgesellschaft in Aussicht genommenen [illegible] [illegible] zu veranlassen. Dieser Antrag wird angenommen, die Beschlussfassung aber über die [illegible] bis nach der Vorlage der [illegible] der Rettungsgesellschaft vertagt.

Nach einem Antrage des G.R. Zwerka wird die [illegible] Erweiterung der [illegible] in einem Lehrzimmer der [illegible] Mittelschulstraße [illegible] gestattet.

[illegible] G.R. [illegible] [illegible] Collegium [illegible] pädagogischen [illegible] vom 15. bis 28. Juni [illegible] genommen werden.

G.R. [illegible] beantragt das [illegible]projekt für die [illegible] Kosten [illegible] für [illegible] im Bez. Döbling mit einem [illegible] von 17.311 fl [illegible] für die [illegible] der öffentlichen [illegible] derselben [illegible] 11 [illegible] (5 [illegible] u. 6 [illegible]) mit einem Kostenerfordernis von 324 fl zur Aufstellung gelangen. Der Referentenantrag wird genehmigt.

Der Rechnungsabschluß der städtischen Pfandleihanstalt in Rudolfsheim pro 1895, welcher einen Gebarungsüberschuß von 4.052 fl. 54 kr aufweist, wird genehmigt.

G.R. Grünbeck beantragt die Festsetzung der Gebühr für Materialablagerungen bei der Alsbacheinwölbung in der Strecke von der Alsbachstraße bis zum Hernalser Friedhofe mit 10 kr für einen Zweispänner und mit 2 kr für ein Lab. (Angenommen).

GR. Dr. [illegible] beantragt, einem Ansuchen der Generaldirection der k.k. Staatsbahnen namens der Werkstätten-anlagen [illegible] Grundes in [illegible] unter gewissen Bedingungen zu ertheilen. (Ang.)

GR. [illegible] beantragt, das städt. Gebäude VIII. [illegible] Nr. 3 bis auf weiteres für Schulzwecke zu reserviren. (Ang.)

Vice-Bgm. Dr. Lueger beantragt, nachdem [illegible] Arbeiten für den Bau der [illegible]bahn bei der Kreuzung mit der Hochquellenleitung begonnen wurden, die Vornahme derselben ohne [illegible] zuzulassen und zur Überwachung dieser Arbeiten städtische Beamte zu entsenden. (Ang.)

Nach dem Antrag desselben Referenten wird beschlossen, gegen die Entscheidung des k.k. Finanzministeriums [illegible] betr. die Abweisung des [illegible] gegen die Entscheidung [illegible] Rückzahlung [illegible] für die [illegible] an den Verwaltungsgerichtshof zu ergreifen. (Ang.)

GR. Dr. Neumayer beantragt, den Magistrat zu beauftragen, die Errichtung einer Telephon-Verbindung [illegible] (Ang.)

GR. Dr. Neumayer beantragt, dem [illegible] einen Hilfsbeamten zuzuweisen. (Angen.)

Derselbe Referent beantragt, die Wahl des Albin [illegible] zum Bezirksvorsteher des II. Bezirkes und des Josef Mayerhofer zum Bezirksvorsteher-Stellvertreter zu bestätigen, bzw. zur Kenntnis zu nehmen.

GR. Dr. Wähner beantragt die Bewilligung einer Subvention von 700 fl für den Wiener-Central-[illegible]verein, welcher sieben Kindergärten in Wien erhält. (Angenommen).

Bürgermeister Strobach beantragt, dem Feuerwehr-Commando zu gestatten, sich an dem n.ö. Landesfeuerwehrtage in [illegible] am 28. und 29. d. M. zu betheiligen. (Angenommen.)

GR. [illegible] stellt den Antrag, die Offertverhandlung für die Lieferung von Schulrequisiten für arme Kinder in Hinkunft im December für das nachfolgende Schuljahr auszuschreiben und die Lieferung auf 3 Jahre zu vergeben.

Derselbe GR. urgirt auch seinen vor mehreren Jahren gestellten Antrag auf Errichtung von communalen Pfandleihanstalten.

(Aus dem Rathhause.) Beim Bürgermeister Strobach sprachen heute der Finanz-Bezirks-Director Rudolf [illegible] v. [illegible] und der Director des k.k. Central-Tax- und Gebührenbemessungsamtes Franz [illegible] vor.

(Stadtregulierung.) Heute erschien eine Abordnung des Ausschusses der Wiener Künstler-Genossenschaft beim Bürgermeister und überreichte demselben eine Eingabe und einen Plan, [illegible] der [illegible] des Vorstandes zur Regulierung des [illegible] für die [illegible] Stadtparkes [illegible] zur [illegible] fertiggestellt. Darnach soll die Lothringerstraße an [illegible] Stelle [illegible] werden, [illegible] Verlegung derselben [illegible] gegen die Karlskirche [illegible] öffentlichen [illegible] Gebäude der Lothringerstraße [illegible] herbeigeführt werden [illegible] Zukunft des Künstlerhauses [illegible] Ausstellungsblock [illegible] gefährdet [illegible]. Der einzige vom Ring [illegible] Durchblick auf die Karlskirche durch die Canovagasse soll [illegible] erhalten bleiben.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

Jahrgang. № 144 *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien, am 24. Juni 1896

(Aus dem Rathhause.) Heute vormittag sprach beim Bürgermeister der Vicepräsident der Finanzlandes-Direction Dr. Johann Kapf vor.

(Wienflussregulierung.) Heute nachmittags begaben sich die Mitglieder des österr. Ingenieur- und Architekten-Vereines corporativ nach Weidlingau-Hadersdorf, um die Wienfluss- und Mauerbachregulierung in der Strecke von der Reichsbrücke bis gegen Hütteldorf, dann die im Bau begriffenen Staubassins in Augenschein zu nehmen. Hiebei wurden sowohl die bisher durchgeführten Baggerarbeiten, hergestellten Schutzmauern und Sohlengurten, als auch die maschinellen Einrichtungen für die Sand- und Schotterwäsche einer eingehenden Besichtigung unterzogen. Die Führung oblag dem städtischen Oberingenieur Kindermann, welcher auch die entsprechenden Erläuterungen gab.

Unter der Leitung des Bauraths Lenk wurden dann die von der Union-Baugesellschaft durchgeführten Erweiterungsbauten des Hütteldorfer Bahnhofes besichtigt.

Stadtbaudirector k.k. Oberbaurath Berger hatte die Theilnehmer an dieser sehr interessanten Excursion in der herzlichsten Weise begrüßt.

Wiener Stadtrath.

Sitzung am 24. Juni 1896

Vorsitzender Bürgermeister Strobach.

St.R. Wessely beantragt die mit Ende Juni l.J. ablaufenden Verträge betr. die Canalräumungsarbeiten in den Bezirken VI. bis XIX. unter Aufrechterhaltung der bisherigen Bedingnisse und zu den vom Magistrate beantragten Preisen mit den bisherigen Contrahenten auf 6 Monate zu verlängern. (Ang.)

V.B. Dr. Lueger übernimmt den Vorsitz.

St.R. Lucian beantragt das Detailprojekt für die Umlegung der für die Instandhaltung der Gartenanlagen auf dem Centralfriedhofe befindlichen Gärtnerei auf einen südlich gegen die Aspangbahn zu gelegenen Platz mit einem Kostenerfordernisse von ca 14.000 fl zu genehmigen. Die Verlegung wurde durch die erfolgte Centralfriedhofserweiterung bedingt, durch die das der Regiegärtnerei bisher zugewiesene Areal für die eigentlichen Friedhofszwecke einbezogen wird. (Ang.)

St.R. Zoncht beantragt die Herstellungen im städt. Hause XVI. Wernhardtgasse 28 für die Unterbringung der neu creierten Bezirksschulinspectoren zu genehmigen. Die Referentenanträge werden angenommen.

K. k. [illegible] Vergebung der [illegible] arbeiten [illegible] Herstellung der [illegible] für die [illegible] bei der [illegible] werden genehmigt.

Neue Bürgerschullehrer (Bürgerschullehrerinnen.) Nach einem Referate des StR. [illegible] der Beschluss der [illegible] folgende Lehrpersonen für Bürgerschullehrer bzw. Bürgerschullehrerinnen zu ernennen: Theobald Blaschke (I. Schellingg. 11, Knaben-Bürgerschule), Gottfried Hübl (II. Pazmanitengasse 26, K. L.), Rudolf Pavolla (III. Kleistgasse 12, K. L.), Josef Jakisch (V. Grohg. 28, K. L.), und Jos. Dvořák, Wilhelm Anner (VII. Zieglergasse 49, K. L.), Eduard Hartmann (XIX. Panzergasse 25 K. L.), Karl Münk und Albert Mair (XIX. Grinzingerstraße 59 und 61 Knaben- und Mädchen-Bürgerschule), Marie Münk (II. Darwing. 14 Mädchen-Bürgerschule), Wilhelmine Essmann (II. Holzhauserg. 7, M. L.), Emilie Valicogna (II. [illegible]g. 6, M. L.) Bertha Bergfeld (II. Leopoldsg. 3, M. L.) Emilie Kurz (III. Kleistg. 12 M. L.) Adele Fendlicher (III. Rochusg. 16, M. L.), Albertine Zaboien, Louise [illegible] und Rosine Gaudernak (V. [illegible]bauerg. 27, M. L.), Caroline mladý (IX. Währingerstr. 43, M. L.), Bertha Kraft (IX. Galileig. 3, M. L.), Anna Schmid (XIII. Diesterwegg. 10, M. L.) Antonie Schulze (XVIII. Anastasius Grüng. 16/18 M. L.), Nikolaus Gruber (XVI. Lorenz Mandlg. 42 M. L.), Heinrich Nalle und Franz Jager (XIX. Grinzingerstr. 59/61, K. u. M. L.), Josef Kovda (II. Pazmanitengasse 26, K. L.), August Zoder (III. Sechskrügelg. 11 K. L.), Heinrich Zeilinger (V. Grohg. 28 K. L.), Mathias Strobl (VI. Stumperg. 56, K. L.), Josef Rotter (XVI. Lorenz Mandlg. 40, K. L.), Theodor Eder (XIX. Grinzingerstr. 59 u. 61 (K. u. M. L.), Bertha Eisenmenger (I. Zedlitzgasse 9 M. L.), Johanna Herzfeld (II. Holzhauserg. 7 M. L.), Marie Mettinger (III. Kleistg. 12 M. L.), Johanna Seyfried (IV. Alleeg. 11, M. L.), Emilie Heindl (V. Castellig. 21, M. L.), Adele Mauß (IX. Galileig. 3, M. L.), Adele Schmid (XVI. Neumayrg. 25 M. L.), Marie Riedl (III. Hainburgerstr. 40 (K. u. M. L.), Karl Lorenz (V. [illegible]bauerg. 27 M. L.), Karl Kovarik (XVI. Lorenz Mandlg. 42, M. L.), Alois Pfannl (XVI. Habsburgplatz 1, M. L.), Josef Schibor (XIX. Grinzingerstr. 59/61, K. u. M. L.), Johann Lichtmann (II. Weintraubeng. 13, K. L.), Eduard Freind, (XII. [illegible]g. 4, K. L.), Franz Steiger (XII. [illegible]g. 5 K. L.), Georg Gründl (XII. Habsburgerplatz 2, K. L.), Gustav Seitz (XIX. Grinzingerstr. 59/61, K. u. M. L.), Wilhelmine Höchmann (II. Holz-

Lauferg. 7, M. L.), Franziska Hauck (II. Haidingerg. 6, M. L.), Ida Löger (III. Hörnesg. 12 M. L.), Anna Witzel (IV. Alleeg. 11 (M. L.), Marie v. Anselm (V. Castellig. 21, M. L.), Marie Pölzl (V. Einsiedlerg. 48. M. L.), Ludovica Regnier (IX. Galileig. 3, M. L.) Marianne Kleiber (XIII. Diesterwegg. 10, M. L.), Marie Hradetzky (III. Hainburgerstr. 40, K. u. M. L.), Karl Müller (V. Rainerg. 27 M. L.) Karl Hadwig (XVI. Lorenz Mandlg. 42, M. L.), Ludwig Grossschedl (XIX. Grinzingerstr. 59/61, K. u. M. L.), Marie Kralik (III. Hainburgerstr. 40, K. u. M. L.), Karl Meissner (III. Kleistg. 12 K. L.). Die Stelle einer Bürgerschullehrerin an der Knaben-Bürgerschule V. Hofferg. 28 wurde in suspenso gelassen. Bezüglich der Schule für Mädchen im III. Kleistg. 12 wurde an den Landesschulrath das Ersuchen gerichtet, es mögen auch männliche Lehrkräfte zur ~~Lehrstelle~~ Bewerbung zugelassen werden. Für die Besetzung einer Bürgerschullehrerstelle an der Schule II. Pöchlarnstr. 12/14 wurde eine neuerliche Concursausschreibung angeordnet.

Am Schlusse der Berathung über diesen Gegenstand beantragt StR. Tomola nachstehende Resolution:

Der Stadtrath gibt seinem Bedauern darüber Ausdruck, dass in Folge der in der letzten Zeit eingetretenen Verweiblichung des Wiener Schulwesens männliche Lehrkräfte mit mehr als 10jähriger Dienstzeit nicht vorrücken können, während Lehrerinnen mit weniger als fünf Dienstjahren zu Bürgerschullehrerinnen ernannt werden müssen.

StR. Dr Wähner beantragt, an den Landesschulrath eine Eingabe zu machen des Inhaltes, dass er mit Hinweis auf das Ergebnis der gegenwärtigen Concursausschreibung, von dem derzeit geltenden Grundsatze der Verweiblichung der Schule abzugehen und wieder mehr männliche Lehrkräfte zum Lehrberufe heranzuziehen.

Beide Anträge wurden einstimmig angenommen.

([illegible].) Der regierende Fürst Johann von und zu Liechtenstein, Besitzer der Herrschaft Schwarzkosteletz in Böhmen hat zum Zwecke der Errichtung eines öffentlichen Krankenhauses in Schwarzkosteletz die Summe von 15000 fl gespendet und wurde dafür von der dortigen Gemeindevertretung in der Sitzung am 17. d. M. einstimmig zum Ehrenbürger der Stadt ernannt.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

[H]erausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

[Jah]rgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

No 145

Wien am 25. Juni 1896

Wiener Stadtrath.

Sitzung am 25. Juni 1896

St.R. Braun beantragt [illegible] betreffend einen städtischen Grund in Albern (Bez. Simmering) [illegible].

Derselbe St.R. bringt zur Kenntnis, daß die [illegible] Pflasterungsarbeiten in den [illegible] II. und III. in [illegible] XI. [illegible] Betrag von 10.252 fl erfordert, wobei gegenüber dem Voranschlage ein Minderaufwand von 524 fl ergibt.

Weiters legt St.R. Braun das [illegible] Inventar der städt. Baumschule pro 1895 vor [illegible] zu entnehmen, daß in diesem Jahre der Baumschule 16188 Bäume, 2391 Coniferen und 36 512 Gesträucher entnommen wurden. Der Referent beantragt [illegible] zur Kenntnis zu nehmen. Der Magistrat sei zu beauftragen, [illegible] zu [illegible], da die [illegible] begonnen hat. Auf die [illegible] Rücksicht zu nehmen. [illegible] städt. Baumschule [illegible] nötig einen [illegible] Platz in Aussicht zu nehmen. Die [illegible] werden einstimmig angenommen.

St.R. [illegible] referirt über die Vergebung der [illegible] für das Waisenhaus in Klosterneuburg. (Die Referenten [illegible] Antrag [illegible].)

Nach dem Antrag dieses St.R. [illegible] beschlossen, für Reparaturen (Façadirung, [illegible]) im städtischen Asyl [illegible] und Werkhause [illegible] eine Summe von 5316 fl 80 kr zu bewilligen.

Nach einem weiteren Antrage dieses Referenten wird [illegible] Aufstellung, [illegible] und Aufbewahrung der [illegible] Brunnen in den öffentlichen [illegible] Bezirken I–VIII und X bis XIII dem [illegible] unter den bisherigen Bedingungen [illegible].

Endlich wird [illegible] Referent [illegible] der [illegible].

St.R. Dr. [illegible] beantragt [illegible] der Congregation der [illegible] im Bez. [illegible] auf 4 Baustellen und [illegible] Baustellen [illegible] zuzugestehen. Die Referentenanträge wird angenommen.

Nach einem andern Referat des St.R. wird die Anlage eines [illegible] mit 35 cm Vorsprung beim Hause [illegible]gasse 6 genehmigt.

St.R. [illegible] beantragt die Herstellung der Mariahilferstraße zwischen der Gürtel- und [illegible] mit einem [illegible] (Kosten 14 903 fl) [illegible] (Kosten 2817 fl) sowie für die [illegible] Wallgasse zwischen der [illegible] (Kosten 2500 fl) zu genehmigen und die Ausschreibung einer öffentlichen Offertverhandlung zu veranlassen. (Angen.)

Nach einem weiteren Antrag dieses Referenten wird die Auflassung der 17 öffentlichen Auslaufbrunnen in [illegible] Bez. Ottakring [illegible] beschlossen.

V.B. Dr. Lueger bringt eine Entscheidung der [illegible] zur Kenntnis, wonach [illegible] Lazarethgasse 29, 33 und 35 im Bez. Alsergrund [illegible] (Wird zur Kenntnis genommen.)

Nach einem Antrag dieses Referenten wird [illegible] im Bez. [illegible] gestattet.

V.B. Dr. Lueger übernimmt den Vorsitz.

V.B. Dr. ~~Lueger~~ Neumayer referiert über die Stellung [illegible] vom 2. Juli l.J. [illegible] Neunkirchen [illegible] Wöllersdorf [illegible] gemacht werden.

V.B. Dr. Neumayer bringt [illegible] Ottakring [illegible] zur Kenntnis. Zum Vorsteher erscheint Anton [illegible], zum Stellvertreter Franz [illegible] gewählt.

Die [illegible] im Bez. Wieden [illegible] bestätigt.

St.R. [illegible] beantragt [illegible] zwischen der [illegible]gasse, der [illegible]straße der [illegible]

bei G. R. Veit zu genehmigen. (Ang.)

Nach weiterem Referate desselben G. R. wird für die [illegible]gasse im 13. Bez. Hietzing zwischen der [illegible] und der [illegible]gasse, für welche eine Breite von 11·38 m bereits [illegible], mit Rücksicht der [illegible] bestehenden Häuser [illegible] 3 und 5 [illegible]gasse [illegible] 5 [illegible]gasse [illegible] Vorgärten vorgeschrieben.

Derselbe Referent beantragt, [illegible] für die Spallartgasse(?) [illegible] zu [illegible] (Ang.)

Die Anträge desselben Referenten wegen Vergebung der Arbeiten für die Herstellung des Baumgartner Friedhofes werden genehmigt. [illegible] Vergebung der [illegible]meister- und [illegible]arbeiten wird eine neue Offert-Ausschreibung veranlasst.

G. R. Lueh(?) beantragt für die städt. Grundparzelle 280/2 [illegible] Meidling ein Ausmaß von 7·93 [illegible] m² einen Preis von 18 fl per m² zu bestimmen.

Nach dem Antrage des G. R. Schreiner(?) wird dem allg. österr. Gärtnerverband eine [illegible] Subvention von 200 fl gewährt.

G. R. Hörmann(?) referirt über die Vergebung der [illegible]arbeiten [illegible] Strassen auf dem Central[illegible] [illegible] und [illegible] Continuirung [illegible].

G. R. Zamola(?) beantragt, dem academischen Vereine der Universität zur Abhaltung von volksthümlichen Vorträgen den Turnsaal(?) im Gemeindehause des 12. Bez. Meidling und einen Saal in der Schule [illegible]gasse 14 für zwei Abende in der Woche während des Wintersemesters 1896/97 zu überlassen. (Angen.)

G. R. Haber(?) referirt über die Fructificirung des durch den Verkauf des Bürgerspitalfondshauses 1. Bez. [illegible]platz 2 eingegangenen Betrages. Die Referentenanträge werden angenommen.

Derselbe G. R. stellt anlässlich eines von ihm erstatteten Referates über einen Zuschusscredit von 11.855 fl für Erhaltung und Reparatur der städtischen Zinshäuser i. J. 1895 folgenden Antrag: Es sei für jeden der 19 Bezirke eine Commission einzusetzen, welcher ein Gemeinderat, ein Bezirksausschuss, ein Baumeister und ein Beamter (als Schriftführer) anzugehören habe. Diese Commission hätte die Aufgabe, alle der Commune Wien oder den von ihr verwalteten Fonds gehörigen Realitäten (Zinshäuser, Amts- und Anstalts-Gebäude, Schulhäuser, Depots, Magazine etc.) einer genauen Besichtigung zu unterziehen und hierüber eingehend zu berichten.

Der Magistrat sei zu beauftragen, über diesen Antrag binnen 14 Tagen Bericht zu erstatten.

Die Anträge des Referenten werden genehmigt. Über Antrag des V. B. Dr. Lueger wird der Magistrat mittlerweile angewiesen, dafür zu sorgen, dass bei diesen Arbeiten mit der größten Sparsamkeit vorgegangen werde, dass aber dennoch die Gebäude in einem ordentlichen Zustande erhalten werden.

GR. Zawadil beantragt, dem von dem Bezirksschulrathe vorgelegten Systemisirung für die Schulen 5. Bez. Einsiedlergasse, Diehlgasse zuzustimmen. (Angenommen.)

G.-R. Schwarz bringt den Antrag ein, es sei an die Stadt. Verwaltung die Bitte zu richten, [illegible] Communen Wien [illegible] auf den Gebiete der Bewäs[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] zu [illegible]. Für den Fall als [illegible] wolle die Commune Wien [illegible] einer besonderen [illegible] Würdigung und [illegible] unterziehen.

(Bürgerschullehrer) Nach dem Antrage des G. R. Dr. [illegible] beschließt der Stadtrath in seiner heutigen Sitzung ein [illegible] zu seinen [illegible] Lehrstellen, für die Bürgerschullehrerstelle an der Schule V. [illegible]gasse den Rudolf Wunderlich dem 28 [illegible] Landesschulrathe in Vorschlag zu [illegible]

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

Jahrgang. Druck von Rud. Stiefenhofer.

No 146.

Wien 26. Juni 1896

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer.
VIII. Josefstädterstrasse 32.
Jahrgang. Druck von Rud. Stiefenhofer.

N. 147
Wien am 27. Juni 1896.

Bürgerrecht. Das Bürgerrecht der Stadt Wien wurde verliehen den Herren: Georg Sax, Hugo Riegel, Schuhmacher; Friedrich Bösinger, Anton Lackner, Johann Zimmerroll, Johann Hirnkranz und Georg Schaumhuber, Gastwirthe; Albert Molzer, Georg Köllner, Bäckermeister; Johann Goldbach, Lorenz Schöllitz, Gemischtwaaren-verschleißer; Georg Reichl, Matthäus Jungwirth, Lehrer; Adam Melcinschak, Wenzl Büchner, Hauseigenthümer; Georg Hollaczek, Tapezierer; Alois Steinhauser, Vergoldermeister; Ferdinand Lauer, Lodenmacher; Josef Nikola, Schneidermeister; Ignaz Wolff, Privatier; Ludwig Salavin, Hutmacher; Franz Rigl, Kellermeister. (Referenten die GRe. [illegible], Dr. Donner, Gräf, [illegible], Dr. Mäher).

(Sitzungen im Rathhause.) Der Stadtrath wird in der kommenden Woche 4 Sitzungen, u. z. Mittwoch, Donnerstag und Freitag 10 Uhr Vormittags und Donnerstag 1/2 5 Uhr Nachmittags abhalten. Der Gemeinderath tritt bloß einmal, am Freitag, den 3. Juli, nachmittags 1/2 5 Uhr zu einer Sitzung zusammen.

(Auswanderung nach Bahia.) Nach einem an das Ministerium des Äußern an das Ministerium des Innern gelangten Berichte [illegible] ist der Staat Bahia zur Aufnahme von Einwanderern nicht geeignet und die Lage der [illegible] eine äußerst ungünstige, da jeder [illegible] Arbeiter [illegible] Gulden [illegible] Arbeiter [illegible] Hauptstadt oder im Innern des Landes [illegible] im Allgemeinen [illegible] werden [illegible] Auswanderung [illegible] zu verhindern oder wenigstens die Auswanderungslustigen zu verständigen [illegible] täglich [illegible] circa 1 1/2 Gulden [illegible] unentgeltliche [illegible] Auswanderung nach Bahia [illegible].

(Nö. Landesausschuß.) [illegible]

[illegible] nö. Landesausschuß wurde mit Note der k.k. nö. Landesstatthalterei vom 19. Juni d. J. Z. 6243 mitgeteilt, daß der Kaiser mit allerhöchster Entschließung vom 3. Juni 1896 dem vom Landtage des Erzherzogtumes Österreich unter der Enns beschlossenen Gesetzentwurf betreffend die Concursausschreibungen von Lehrstellen an öffentlichen Volksschulen des Erzherzogtumes Österreich unter der Enns die kais. Sanction nicht erteilt hat.

Dem k.k. nö. Landesschulrathe wurde zur Erweiterung der Volksschule in [illegible]dorf [illegible] Credit zugestimmt.

[illegible] gestattet [illegible] Landes[illegible] [illegible] zu der [illegible] und an zwei [illegible] [illegible] k.k. [illegible] wurde für die Besorgung der Geschäfte des Bezirksschul[illegible] sowie [illegible] an zwei Lehrpersonen Unterstützungen angewiesen.

Für Straßenbauten wurden in zwei Fällen Subventionen von 3000 fl bezw. 4500 fl und [illegible] beschlossen.

[illegible] Neumarkt eine Subvention von 600 fl bewilligt.

Die vom nö. Landesbau[illegible] entworfenen Normal[illegible] für die [illegible] Bezirksstraßen [illegible] [illegible].

[illegible] für die Vorarbeiten der Bezirksstraßen erlassenen Normalien [illegible] [illegible] werden [illegible].

und die Bezirksarmen nicht hinauszugeben.

Der Gemeinde Zelle wurde zur Einhebung einer [illegible] gebühr [illegible], der Gemeinde [illegible] zur Aufnahme eines Darlehens von 1800 fl, der Gemeinde [illegible] zum Verkauf von Grundstücken die Genehmigung erteilt und erhöhte Umlagen auf direkte Steuern nachfolgenden Gemeinden bewilligt: Arnsdorf 50%, [illegible]dorf [illegible] 44.17% und [illegible] 39%, [illegible] 43%, [illegible] 28%, [illegible]brunn 28%.

Zur Wiederherstellung der durch die Reblaus zerstörten Weingärten mit amerikanischen Reben wurden den 142 Besitzern aus den Gemeinden [illegible] des politischen Bezirkes [illegible] unverzinsliche Darlehen im Gesamtbetrage von 27.531 fl aus dem Landesfonde bewilligt. Aus Anlaß eines Hagelschadens wurde für 7 Gemeinden im politischen Bezirke [illegible] eine Unterstützung von 700 fl und anläßlich eines Brandschadens der Gemeinde [illegible]dorf eine Unterstützung von 200 fl angewiesen.

Der Bericht über die Controle der nö. Landes-Hypothekenanstalt wurde zur Kenntnis genommen.

(Bürgermeister Probst in Kirchberg am Wechsel.) Donnerstag den 25. Juli waren, teilte der Unterstützungsverein der Wiener Fuhrbesitzer Vereins einen Ausflug nach dem herrlichen Kirchberg am Wechsel, an welchem sich ungefähr 200 Mitglieder des Vereins auch mit ihren Damen beteiligten. Bürgermeister Probst, der hiesige 1. Vizepräsident und langjährige Ehrenmitglied des ... Vereins ... über besondere Einladung der Excursion an sich ... Gegenstand ... begeisterter Ovationen seitens der ... Kirchbergs ... Otterthal. Der eingehende Zug von 45 Landauern ... wurde ... eingeholt und auf dem ganzen Wege durch Kirchberg und ... Otterthal mit Blumen, prächtigen Bouquets und Kränzen förmlich überschüttet. Das freundliche Kirchberg hatte Festschmuck angelegt, ... Am Marktplatze wurde Bürgermeister Probst mit seinen Begleitern unter geschlossenen Pöllerschüssen und brausenden Hochrufen von der gesammten Bewohnerschaft Kirchbergs, dem Bürgermeister und seinen Honoratioren an der Spitze, in herzlichster Weise begrüßt. Der Bürgermeister von Kirchberg hieß die ... in ... Worten willkommen ... angesprochen, die vom Bürgerm. Probst unter allgemeinem Beifall launig erwidert wurden. Auch bei der Mittagstafel nahmen insbesondere der Bürgermeister, der Pfarrer und der Arzt von Kirchberg die Gelegenheit wahr, ihrer Freude über das Erscheinen der lieben Wiener, insbesondere unseres Bürgermeisters, Ausdruck zu geben. Nach Tisch wurde die Rückfahrt durch das romantische Otterthal angetreten, wobei sich die Szenen der ... Begrüßung ... vom Vormittag wiederholten, die Bergwände von ... Pöllerschüssen widerhallten, und die Begeisterung ... Probst ... die ... Gemeindevertretung, die Feuerwehr und eine Schar ... Bouquets tragender Mädchen festlich ... genommen und der Weg nach Gloggnitz ..., wobei mit Blumen, Bouquets und Kränzen beladen ... Der Eilzug brachte alle Theilnehmer dieses unvergesslichen schönen Ausfluges um 9½ Uhr abends wieder nach Wien.

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**
VIII. Josefstädterstrasse 32.
Jahrgang. No. 148 Druck von Rud. Stiefenhofer.
Wien 30. Juni 1890

Stiftungen. Im Laufe der nächsten Monate gelangen die Interessen der Anna Hanisch'schen für arme würdige Gewerbsleute im Betrage von 80 fl., jene der Elisabeth Strauß'schen Stiftung per 93 fl. an sechs arme Familien in Wien und zwei Drittel der Jahreszinsen des Marie [illegible] von Lanzenau'schen Stiftungs-Kapitales per 158 fl. an sechs alte, dürftige, kranke, stets in Wien wohnende, einer der christlichen Confessionen angehörige Personen zur Vertheilung. Die gehörig belegten Gesuche sind bis längstens 20., bezw. 23. Juli im Einreichungsprotokoll des Wiener Magistrates zu überreichen.

(Pferdekopfsteuer.) Die [illegible] 21. April d. J. [illegible]

[illegible]

[illegible] 31. Dec. d. J. in [illegible]

Fond für gemeinnützige Anstalten. Für den i. J. 1843 gestifteten Fond für gemeinnützige Anstalten, aus welchem Unternehmungen, wozu der Commune die Geldmittel nicht zur Verfügung stehen, ausgeführt oder unterstützt und gefördert werden sollen, wurden von verschiedenen Wohlthätern 65 fl., für den i. J. 1885 gestifteten Waisenfond 383 fl. gespendet. Von dem letzteren Fond sollen Vormündern mittelloser Wiener Waisen, denen die nöthigen Bildungs- und Erziehungsauslagen für ihre Mündel bis jetzt nur aus dem allgemeinen Versorgungsfonde nach den für die Armenpflege bestehenden Normen verabreicht werden können, diese Hilfsmittel in einem ausgiebigeren Maße zugewendet werden.

Ringtheater-Curatorium.

Das Curatorium für die Verwaltung der Gelder, welche zur Unterstützung und Versorgung der durch den Brand des Ringtheaters in Wien am 8. Dezember 1881 nothleidend gewordenen Personen bestimmt sind, hielt heute seine 61. Sitzung ab. Gemäß den Statuten nach welchen der jeweilige Bürgermeister ständiges Mitglied und Präsident des Curatoriums ist, führte Bürgermeister Strobach den Vorsitz. An Stelle der ausgeschiedenen Mitglieder Dr. Stöger und Schwackh waren die Gemeinderäthe Hallmann und Dr. Porzer vom Vorsitzenden als Mitglieder des Curatoriums designirt worden. Es wurden zwei Personen, welche jetzt erst an das Curatorium herangetreten waren zeitliche Renten (auf drei Jahre) zuerkannt, ferner Übertragungen von Renten vom todten auf den überlebenden Gattentheil, Verlängerungen von Renten und erhöhten Alimentationen, dann die Ausfolgung des Capitals an ein Mitglied der Kinder-Association bewilligt. Der derzeitige Vermögensstand weist 1,310.536 fl 48 kr an Werthpapieren und 3.815 fl 85½ kr in Baarem aus.